





Der Oberschulze vor dem Verwaltungsgebäude der Kolonie

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Worte des Oberschulzen  | 3  |
| Informationen aus der Verwaltung > CAF und ACCF • Personalwechsel                                       | 4  |
| Berichte der CAF > Kurusu Ñu • CEF • Milchbauerntag   | 5  |
| Berichte der ACCF > Bericht der Zivilen Vereinigung • Aus der Schule • Deportivo Estrella               | 8  |
| Im Fokus > Die Geschichte der Fußball Weltmeisterschaften • Spielplan                                   | 12 |
| Friesland Exklusiv > Strategischer Plan 2030 • Studentenliste   | 18 |
| Über die Kolonie hinaus > Fixture MVBO • Buchvorstellungen • Lehrerbildungsinstitut • Reise nach Israel | 21 |
| Unsere Umwelt > Globale Erwärmung oder Klimawandel?   | 26 |
| Dinge, die unser Leben bereichern   | 28 |
| Unterhaltungsseite  | 29 |
| Der besondere Beitrag > Muttertag • Dorffest in Großweide Nr° 2   | 32 |
| Finanzen > Prinzipien: Das Prinzip der Geduld   | 36 |
| Ernährungstipps > Ernährungsbedingte Erkrankungen   | 37 |
| Kinderseite   | 38 |

## Liebe Leser!

Es gibt eine Gruppe von Menschen, bei denen Sport, insbesondere der Fußball, die wichtigste Nebensache der Welt ist. Genau an diese Menschen richtet sich unsere Im-Fokus-Rubrik im Monat Mai. Da geht's rund um Fußball, Geschichte, Kurioses, Rekorde usw. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und Dazulernen, und natürlich auch unterhaltsame Stunden vor dem Fernseher während der Fußball-WM 2018.

Der Mai war gekennzeichnet von vielen roten Tagen im Kalender. Da war einmal der Tag des Arbeiters, der uns wieder dazu aufrief, dankbar für unsere Arbeit zu sein. Arbeit zu haben, ist ein Privileg, das nicht alle Menschen haben. Arbeit zu geben, ist ebenfalls ein großes Privileg. Wie viele Menschen leben von dem, was sie in unseren Betrieben, auf unseren Höfen verdienen? Unterschätzen wir nicht die Möglichkeiten, auf diese Personen Einfluss zu haben.

Ein weiterer Feiertag war die 207-jährige Unabhängigkeit Paraguays von seinem Eroberungsland Spanien. Auch in diesem Aspekt haben wir jede Menge Grund, dankbar zu sein: Dankbar, dass Paraguay uns einst aufgenommen hat; dass wir in der Zone sicher und in Frieden leben; dass wir unseren Gauben ausleben können und nicht verfolgt werden ... Die Liste könnte man beliebig fortsetzen.

Die Mütter wurden im Mai besonders geehrt. Im Besonderen Beitrag bringen wir Anregungen zum Muttersein, erarbeitet von den Lehrern der Primaria. Im Juni denken wir besonders an unsere Väter. Danken wir für die vielen Väter in Friesland, die ihrer Aufgabe und Verantwortung in ihren Ehen und Familien nachkommen.

Ich wünsche angenehme Lektüre!

Beate Penner  
Redaktionsleiterin

## Werte Friesländer!

Schon wieder liegt ein weiterer Monat hinter uns. Ein Monat, in dem die Arbeit nicht ruhte. Sehr dankbar sind wir für alle **Arbeiter**, die sich immer wieder tatkräftig in ihrer Arbeit einsetzen. Die meisten unserer Betriebe laufen auf Hochtouren und verzeichnen gute Resultate. Das ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn Leiter und Angestellte ihr Bestes geben. Ein herzliches Dankeschön an alle! Unseren Dank wollten wir auch mit der schlichten Feier zum Ausdruck bringen, die wir am 30. April für alle Angestellten der CAF und der ACCF durchführten.

Die **Strategische Planung**, die wir nun seit mehr als zwei Jahren durchführten, konnte in diesem Monat abgeschlossen werden. Ziel dieser Planungsarbeiten mit einem professionellen Team war es, den Weg zu planen, den wir als Kooperative und Kolonie in den nächsten Jahren weiter gehen wollen. Klar vor Augen wurde uns geführt, dass wir mit unserer Hauptsäule, der Agrar- und Viehproduktion, richtig liegen. Damit wollen wir uns auch weiterhin beschäftigen. Einen hohen Stellenwert soll auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn bekommen. Um uns in diesen Bereichen noch zu verbessern, ist es unumgänglich, dass wir noch mehr Wert auf Fortbildung unseres Personals legen, uns in Leiterschaft trainieren und den Unternehmergeist fördern.

Mit dem Team von **London Consulting** arbeiten wir seit Mai daran, konkrete Schritte zu planen und durchzuführen, um Ziele, die wir uns in der strategischen Planung gesetzt haben, zu erreichen. Konkret geht es hier um den Verkauf der Pflanzenschutzmittel und den kommerziellen Teil in der Mischfutterfabrik.

Ein wichtiger Tag im Mai war der **Bauerntag** in Hohenau. Sehr viele Milchproduzenten aus dem ganzen Land trafen sich, um sich in Themen der Milchwirtschaft fortzubilden. Dankbar sind wir, dass wir mit dem Landesministerium so gut zusammenarbeiten und auch dafür, dass Leute aus unserer Kolonie sich bereit erklären, Tage wie diesen zu organisieren und ihre Betriebe öffnen, damit andere hineinschauen und dazulernen können.

Die Feiertage an den Tagen vom **14. und 15. Mai** riefen uns erneut dazu auf, dankbar zu sein, dass wir in Paraguay so frei und sicher leben und arbeiten dürfen. Dankbar sind wir auch für die neue Landesregierung, die uns auf weitere gute Jahre hoffen lässt.

Dankbar sind wir für unser gutes Team im **Deportivo Estrella**. Ende Mai wurden einige Erneuerungen eingeweiht, die auf dem Sportgelände gemacht wurden. Sie sollen dazu dienen, Turniere wie das Interkoloniale Volleyballturnier im Juli, noch leichter durchführen zu können. Lasst uns alle gemeinsam anpacken und mitmachen, wenn es um die Organisation dieses Sportevents geht. Nicht nur durch den Sport, sondern auch indem wir unsere Heime öffnen, können wir ein gutes Beispiel und ein Segen sein, für alle, die unsere Kolonie besuchen.



Ferdinand Rempel  
Oberschulze

## Impressum

**Herausgeber:** Verwaltung der Kolonie Friesland  
**Redaktionsleiterin:** Beate Penner  
**Mitarbeiter:** Esteban Born, Michaela Bergen, Marta Warkentin  
**Design:** Nicole Letkemann de Bergen  
**Korrektur:** Beate Penner, Beatriz Federau  
**Vektoren, Bilder:** www.freepik.es

**Anschrift:**  
Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671  
Kolonie Friesland / Paraguay  
Tel./Fax: 0318 219 032  
dec@friesland.com.py

**Website:** www.friesland.com.py  
**Druck:** www.libertylibros.com

Titelseite

Foto: Die Redaktion

# CAF

**1. London Consulting:** Es wurde vereinbart, das Projekt der Optimierung der Arbeitsprozesse in der Mischfutterfabrik und der Pflanzenschutzmittelabteilung durchzuführen. Außerdem werden in Kombination mit diesem Projekt Fortbildungen mit allen Abteilungsleitern durchgeführt.

**2. Antrag auf Mitgliedschaft:** Andreas Heiderich Regier, Gabriela Bergen Bergmann und Daniel Dyck Bergmann beantragen die Mitgliedschaft in unserer Kooperative. Der VWR genehmigt diese Anträge.

**3. Kapitalauszahlung:** Herr Edwin Janzen beantragt die Rückerstattung seiner Kapitalanlagen. Er behält den Status eines Mitglieds mit einem Beitrag von 3.000.000 Guaranies. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

**4. Einkaufszentrum:** Der Vertrag für den Bau des Einkaufszentrums und der Büroräumlichkeiten wurde unterzeichnet. Im Kostenvoranschlag ist folgendes enthalten: die Arbeit, elektrische Einrichtungen, Ins-

tallation der Klimaanlage und die Einrichtungen der Verkaufshalle.

**5. Milchbauerntag:** Es wurde ein Milchbauerntag auf der Wirtschaft von Wolfgang und Veronika Voth organisiert und durchgeführt. Zwischen 300 und 350 Personen nahmen daran teil, darunter viele Studenten und Milchbauern aus verschiedenen Ortschaften. Der Tag wurde als sehr positiv bewertet.

**6. Strategische Planung:** Die strategische Planung konnte nach ca. zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden. Unsere starke Seite ist die Landwirtschaft und die Viehzucht (mehr dazu auf Seite 18).

# ACCF

**1. Treffen mit Dorfschulzen:** Es wurde eine Sitzung mit den Dorfschulzen aller Dörfer durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden verschiedene Themen angesprochen. Unter anderem wurde die Notwendigkeit der Sicherheit und Ordnung in der Kolonie hervorgehoben. Weitere Themen waren die Unterhaltung der Wege in den Dörfern, die Fahrschule für 16-Jährige usw.

## Personalwechsel

| Ausstieg CAF              | Bereich                |
|---------------------------|------------------------|
| Rafael González Carracela | Supermercado de la CAF |

Im gegenseitigen Einverständnis, tritt Rafael González für drei Monate aus seiner Arbeit im Supermarkt aus und steigt danach wieder ein.

Lic. Rosa Chávez de Ledesma, Personalabteilung

# Werte Aktionäre von Kurusu Ñu S.A.

Wieder können wir auf ein gutes Produktionsjahr von Kurusu Ñu zurückschauen und wir haben allen Grund dankbar zu sein!

### Weide und Wasser

Die Wetterbedingungen im letzten Jahr waren relativ günstig für die Produktion. Zu Beginn des Jahres hatten wir in den Weiden, bedingt durch die hohe Feuchtigkeit und wenig Tage mit Sonnenschein, einen starken Schaumkäferbefall. Das hatte zur Folge, dass die Weiden Ende Sommer schon abtrockneten. Der Schaumkäfer saugt die Blätter der Gräser aus, sodass diese austrocknen. Leider haben wir auch im Moment wieder viele Probleme mit Schaumkäfern in den Weiden und müssen auf diesem Gebiet weiter nach Lösungen suchen.

Die Weidebearbeitung konnte Ende Sommer 2017 auch abgeschlossen werden. Der Weidebestand nahm im Herbst aber frühzeitig ab. Es wurde dann kurzzeitig sehr trocken, aber Gott sei Dank kamen ab August schon kleine Regen, sodass die Weiden wieder aufwachsen konnten.

Die Wasserreserven in den Tajamares wurden in diesem Jahr wirklich voll genutzt. Die kleinen Regen sind für den Aufwuchs der Weiden sehr passend, aber um ein Tajamar aufzufüllen braucht es etwas stärkere und größere Regen. Einen solchen großen Regen hatten wir in diesem Sommer nicht. Das hat zur Folge, dass noch nicht alle Tajamares aufgefüllt sind. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, die Wassersammelflächen bei jedem Tajamar von Gras und Strauch freizuhalten, damit das Wasser auch fließen kann. Diese Arbeit wird mit einer Rotativa gemacht. Dabei wird das grüne Gras abgeschnitten und verbrannt.

### Weidepflege

Die Weidepflege geschieht hauptsächlich mit dem Stucker in Kombination mit dem Weidelüfter. So versuchen wir die Weiden dicht zu bekommen und sauber von Strauch zu halten. Um das Strauch noch effektiver bekämpfen zu können wird in Zukunft auch ein Strauchmesser nötig sein. Auf einigen Stellen werden wir wohl noch andere Gräser säen müs-

sen, um angepasste Weiden zu haben, besonders auf Stellen, die bei großen Regen lange unter Wasser stehen. Um eine eigene Futterreserve anzulegen wird in Zukunft auch eine Heuballenproduktion sinnvoll sein.

### Viehbestand

Auch in diesem Jahr wurde wieder mit künstlicher Besamung gearbeitet. Somit versuchen wir Desmamantes guter Qualität zu züchten. Die allgemeine Trächtigkeit lag bei 90,5%. Bis Januar 2018 hatten wir über 1.000 Kälber. Bis Mai sollen die letzten entwöhnt werden. Die Kälber sehen sehr gut aus und man sieht so, dass sich der Aufwand der künstlichen Besamung gelohnt hat. Bei den gegenwärtigen Preisen für Desmamantes lohnt es sich, Kälber guter Qualität zu züchten.

Im Jahr 2017 wurden 1.289 Kühe und Färsen im IATF Programm besamt.

Vielen Dank!

Frieder Eitzen

# Bericht vom CEF

Verschiedene Aktivitäten, die im Rahmen des Bildungskomitees gelaufen sind

## Kooperativkurs

Am 28. April wurde der Kooperativkurs für Interessenten an einer Mitgliedschaft in der Kooperative Friesland durchgeführt. Es beteiligten sich 18 Personen. Auf dem Programm gab es vier Vorträge. Beate Penner erzählte die Geschichte der Menoniten, ging auf die Geschichte Frieslands ein und erzählte auch interessante Fakten zu der Kooperative Friesland. Alfred Fast überlieferte die Grundlagen des Kooperativ-Systems und erklärte anschaulich die verschiedenen Organe im Verwaltungs-System der Kooperative. Alfonso Siemens präsentierte das Aktiensystem der Institution und gab praktische Beispiele. Im letzten Vortrag fasste Alfred Fast noch einmal die Unterschiede zwischen der Zivilen Vereinigung und der Kooperative zusammen. Positive Rückmeldungen gab es von Seiten der Teilnehmer. Sie fanden die Themenwahl sehr

lehrreich und machten den Vorschlag, diese doch mal für alle Mitglieder zu bringen. Das Programm schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen.

## Feier zum Tag des Arbeiters

Nachdem wir im letzten Jahr den Versuch starteten, dass jede Abteilung für sich den Tag des Arbeiters feierte, wurde dieses Fest in diesem Jahr wieder mit allen Mitarbeitern der CAF und ACCF gemeinsam veranstaltet. Auf dem Programm am 30. April standen unter anderem die Rede des Präsidenten, eine kurze Besinnung und die traditionelle Verlosung. Dieses Mal gab es 50 kleinere Prämien, statt der fünf großen. So hatten mehrere Personen die Möglichkeit, einen kleinen Preis zu gewinnen. Neu in diesem Jahr war außerdem, dass auf dieser Feier schon das Weihnachtsgeschenk präsentiert wurde. Jeder Mitarbeiter darf entscheiden, ob er ein mobiles Klappgrill (gemacht

von Eldon Voth) oder einen Gutschein im Wert von 200.000 Gs. erhalten möchte. Natürlich durfte ein guter Asado auf dem Fest nicht fehlen.

## Kunstprojekt mit Bennie Peters

Jedes Jahr macht das Team des Bildungskomitees sich darüber Gedanken, wie der Kalender von Friesland aussehen soll. Da wir über viele Jahre Fotos im Kalender hatten, kam die Idee auf, doch mal gemalte Bilder reinzunehmen. Mit diesem Ziel wurde ein Kunstprojekt mit Bennie Peters aus der Kolonie Menno gestartet. Gemeinsam mit der Schule führte der CEF diese Malarbeiten mit den Kindern der Primaria und Sekundaria durch. Das Motiv der Kunstwerke sind Bäume und ihre Verwurzelung mit Friesland.

Michaela Bergen  
CEF



# Milchbauerntag

Im Mai wurde auf dem Hof von Wolfgang und Veronika Voth ein großer Milchbauerntag durchgeführt. Ehepaar Voth berichtet kurz:

Dieser Tag wurde von dem Programm „Fomento de la Cadena Láctea del MAG“ (Ministero de Agricultura y Ganadería) in Zusammenarbeit mit der „Asociación de Productores de Leche“ und den Züchtern der Hollstein-Rasse (Aprole) organisiert. Die Vorträge wurden von FCL-CICLA von Aprole gebracht. (FCL = Fomento de la Cadena Láctea; CICLA = Comisión interinstitucional de competitividad Láctea).

Die Vorträge zu folgenden Themen wurden von Ing. Agr. Hugo Pistilli und Dr. Henrique Chaparro gebracht: Ernährung, Gesundheit, Umgang und Genetik der Kühe.

Es waren mehr als 350 Personen

erschienen, darunter Milchbauern und Schüler von Azotey, Kurusu de Hierro, Zanja Moroti, Guayaybi, Santa Rosa del Mbutuy, Tavaí, Caacupé, Yhú, Caaguazú, Arroyos y Esteros, Santaní, Itacurubí del Rosario, Ybyrarobaná, Yasy Cañy, Belén und auch aus unserer Kolonie.

Zugegen waren auch die Präsidentin von Aprole, Lic. María Ines Berkemeyer, und der Vizeminister für Landwirtschaft und Viehzucht, Dr. Marcelo González.

Alle waren begeistert, denn sie konnten die Vorträge auch praktisch verfolgen, in dem sie frei ihre Fragen stellten und Informationen sammelten für ihre Milchwirtschaft. Denn das ist für sie die beste Option, um ihre Familie zu ernähren; wovon man auch gut leben kann.

Nach einer Besichtigung wurde

noch eine Verlosung durchgeführt und alles rundete mit einem schmackhaften Asado ab.

Wir bedanken uns für jede Unterstützung, ob im Gebet oder eure Hilfe. Danke!

Wolfgang und Veronika Voth



Kunstprojekt: Schüler beim Malen in der Natur



Ing. Agr. Hugo Pistilli



Auf dem Hof von Wolfgang und Veronika Voth



Stand der Mischfutterfabrik Frisco

# Bericht vom Leiter der Zivilen Vereinigung



## Buchhandel und Post

Ab dem 17. Mai funktionieren der Buchhandel und die Post im Gebäude des DAF, welches an der Einfahrtstraße des Zentrums liegt. Dieser Umzug war notwendig, um die Vorbereitungen für den Bau des Einkaufszentrums machen zu können.



## Radio Friesland

Das Radio wurde auch in ein neues Büro verlegt, das an der Straße Alianza zwischen den Straßen Estrella und Confianza liegt.



## Lomas Park

Neben den alltäglichen Aktivitäten wurde der Viehkorral in den letzten Wochen an einigen Stellen verbessert. Auch wurden die Tribünen erneuert. Das Holz dazu wurde größtenteils aus den vorhandenen Bäumen des Parks entnommen. Die Kosten der Arbeiten wurden von der KFK gedeckt.



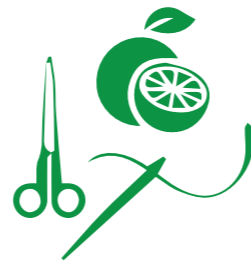
## Sicherheit

Wenn wir die Nachrichten aus Paraguay anschauen, müssen wir uns eingestehen, dass Sicherheit ein Problem in Paraguay ist. Ob es die Sicherheit von Eigentum oder im Straßenverkehr ist, immer wieder kommt es dort zu Zwischenfällen. Ändern können wir an der Situation nur den Teil, den wir selber bewirken können. Deshalb gilt immer wieder: Wenn wir wissen, wer auf unseren Höfen und in unseren Häusern arbeitet, können wir zu der Sicherheit etwas beisteuern. Wenn wir unbekannte Personen sehen, die wiederholt, scheinbar ziellos, durch die Gegend fahren, ist es unsere Aufgabe, dies der Polizei mitzuteilen. Auch können wir uns daran beteiligen, dass unser Straßenverkehr sicherer wird, indem wir uns an die Verkehrsordnungen halten. Dadurch gewährleisten wir einen Teil unserer Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer.



## Sozialdienst

Im Monat Mai durften wir gemeinsam mit der KFK einige Programme organisieren. Walter Neufeld und Edeltraut Reimer führten im Rahmen der SMSM Arbeit, Vorträge zum Thema „Bewusst Leben“ durch. Auch wurde ein Treffen mit alleinstehenden Männern und auch ein Treffen mit alleinstehenden Frauen organisiert.



## Bauernhof

Weideflächen säubern, Zäune ausbessern, Obstgarten säubern und Vieh besorgen sind einige der Aktivitäten, die dort laufen. Die Näharbeit der Frauengruppe, die sich dort jeden Mittwoch trifft, ist eine gute Kombination von freiwilliger Arbeit und Gemeinschaft pflegen. Bei der Viehherde sind schon die ersten diesjährigen Kälber gekommen, und auch die 40 frischen Kühe (Vaquillas) zeigen ein gutes Wachstum an.

Esteban Born

# Aus der Schule

Der Monat Mai war ein ganz besonderer mit all den Feiertagen, die im Kalender verzeichnet waren. Doch trotz der vielen unterrichtsfreien Tage, war er vollgestopft mit den verschiedensten Aktivitäten, die neben dem normalen Unterricht liefen. Bei all dem muss ich wieder staunen, wie positiv sowohl Eltern, Schüler als auch Lehrer mitziehen. Das ist lobenswert! So macht Erziehungsarbeit Spaß und führt zu positiven Resultaten.



## Kurz etwas aus unserem Schulleben im Mai:

**1. Canguru-Examen:** Am 5. Mai schrieben acht unserer Schüler die 2. Runde des Canguru-Mathematik-Examen. Es waren dies Ronan Bergen, Sanni Velazquez, Isabel Warkentin,

Saskia Wachholz, Brianna Bergen, Sofia Born, Christian Born und Marcél Siebert. Herzlichen Glückwunsch fürs Mitmachen und für erbrachte Leistungen.

**2. Malunterricht:** Zweimal besuchte uns im Mai der Künstler Bennie Peters aus der Kolo-

nie Menno. Vom CEF aus war er eingeladen worden, einen Malkurs in Ölmalerei zu geben. An den Vormittagen führte er in der Primaria ein kleines Projekt durch, bei dem alle begeistert mit dabei waren. Ich persönlich war echt überrascht, wie viel Talent wir auch in diesem Bereich haben. Der Kunstbereich ist bei uns noch nie so besonders gefördert worden. Möge es für viele Schüler ein Ansporn sein, sich auch in diesem Bereich zu entwickeln.



Teilnehmer am Malkurs aus der Primaria



Teilnehmer am Malkurs aus der Sekundaria

**3. Muttertagsprogramm der Primaria:** Am 13. Mai gestalteten die Klassen der Primaria das Muttertagsprogramm mit Liedern, Gedichten und einer Besinnung von den Lehrern (siehe Besonderer Beitrag).

**4. Lesepass:** Die Primariaklassen führten in den Monaten April und Mai ein Leseprojekt durch. Jeder Schüler musste täglich eine gewisse Zeit lesen und Unterschriften von denjenigen sammeln, der ihnen beim Lesen zuhörte. Der Abschluss dieses Projektes wurde gefeiert: Mit Lektüre, einer Überraschung für jeden Schüler und einem leckeren Eis. Ziel solcher Projekte ist es immer wieder, das Lesen zu fördern. Denn, so wie es auch

auf dem Lesezeichen hieß, das die Schüler als Prämie erhielten: *Lesen öffnet viele Türen.*

#### 5. Studienfahrt der 9. Klasse:

Ende Mai fuhr die 9. Klasse zum Tag der Offenen Tür in der Berufsschule nach Loma Plata. Jährlich werden die Schüler dieser Klasse dazu eingeladen, um die Installationen zu besichtigen und die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, im folgenden Jahr dort eine Ausbildung zu machen. Bei dieser Gelegenheit besuchten sie auch die Haushaltsschule in Neuland und das Institut für Lehrerbildung in Filadelfia. Begleitet wurde die Gruppe von der Klassenlehrerin Christy Janzen und Herrn Roland Rempel als Chauffeur.

**6. Odisea:** Am 29. Mai wurde die diesjährige Lehrerfortbildung im Rahmen von Odisea durchgeführt. Etwa 180 aus unserer Zone waren zugegen. Das Hauptthema an diesem Tag war: „*El docente eficaz – Educando con amor*“. Redner waren Manuel und Betty Mancuello. Zusätzlich gab es noch diverse Workshops, die von Lehrern aus dem Colegio Gutenberg, Friesland und von Radio Trans Mundial gestaltet wurden. Insgesamt



Lesepass

war es ein segensreicher und lohnender Tag.

**7. Semesterexamen:** Ab Mitte Juni werden die Schüler getestet, wie gut sie den Inhalt dieses ersten Semesters verstanden und verinnerlicht haben. Der Exa-

menplan für die Sekundaria soll anfangs Juni verteilt werden. Ich mache allen Schülern Mut, die Zeit der Vorbereitung zu nutzen und für die Prüfungen ihr Bestes zu geben.

Beate Penner  
Schulleiterin

## Wichtige Termine im Juni

|          |  |
|----------|--|
| 3. Juni  | Plattdeutscher Abend der 12. Klasse                  |
| 8. Juni  | Interkoloniales Treffen der Junglehrer in Filadelfia |
| 14. Juni | Beginn der Semesterexamen                            |
| 21. Juni | Gründungstag von Itacurubí                           |

## Stellungnahme zur Studentenliste 2018

Wir möchten darauf hinweisen, dass in der Studentenliste in der vorigen Infoausgabe nur die Studenten veröffentlicht wurden, die sich auf Anfrage beim CEF zurückgemeldet haben. Aus diesem Grund figurieren einige (internationale) Studenten nicht in der Liste.

Michaela Bergen  
CEF Mitglied

# Deportivo Estrella

Am 27. Mai fand beim Deportivo Estrella ein **Maifest** statt. Auf dem Programm standen verschiedene Spiele für jedermann und zwei Volleyfreundschaftsspiele zwischen den Damen- und Herrenmannschaften des Deportivo Estrella und Independencia. Ziel dabei war, die Freundschaft zu stärken und gleichzeitig für das VBO-Turnier zu trainieren, das am zweiten Juni-Wochenende stattfindet.

An diesem Nachmittag wurde außerdem der **Neubau** beim Sportverein seiner Bestimmung übergeben. In seinem Gebet befahl Gert Siemens, Mitglied der Sportdirektive, jegliche Aktivitäten dem Schutze und dem Segen Gottes an. Mit dieser Installationserweiterung soll auch das **Interkoloniale Volleyball-**

**turnier** im Juli besser durchgeführt werden können.

Wir können wirklich von Herzen dankbar und auch stolz auf die **Sporteinrichtungen** sein, die wir haben. Dankbar stimmt uns auch, dass wir Personen in unserer Mitte haben, denen es am Herzen liegt, dass unsere Gesellschaft sich an gesunden Aktivitäten beteiligen kann. Der **Sportdirektive** wünschen wir ganz besonders für die nächsten zwei Monate viel Weisheit und Kraft und uns als Gesellschaft möchten wir Mut machen, anzupacken und mitzuhelfen wo es fehlt.

Text und Foto: Die Redaktion

Der Deportivo Estrella wird nicht nur für Sportaktivitäten genutzt - hier werden auch regelmäßig verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. In der Tabelle ein kleiner Überblick, welche Institutionen und Organisationen die Einrichtungen des Sportvereins für ihre Aktivitäten und Feierlichkeiten nutzen.

Die Sportdirektive

| Aktivitäten und Miete des Deportivo Estrella |           |                     |
|--|-----------|---------------------|
| Jahr   | 2017      | Januar bis Mai 2018 |
| DEF  | 7         | 4                   |
| KfK  | 25        | 5                   |
| CAF  | 8         | 4                   |
| ACCF   | 1         |                     |
| Colegio                                      | 8         | 1                   |
| CEF  | 19        | 7                   |
| Jugend                                       | 3         | 2                   |
| Privat                                       | 11        | 7                   |
| <b>Total</b>                                 | <b>82</b> | <b>30</b>           |





## Die Geschichte der Fußball Weltmeisterschaften

Zusammengestellt  
von Dominik Bergen

Quellen:

- <http://www.fussballtrainer.de/fussballgeschichte/geschichte-der-fussball-wm.html>
- [http://www.losmundialesdefutbol.com/selecciones/paraguay\\_seleccion.php](http://www.losmundialesdefutbol.com/selecciones/paraguay_seleccion.php)
- <https://www.russland-wm2018.de/>

Selten begegnet man einer Sportveranstaltung, die die Welt mehr in den Bann zieht, als die Fußball WM. Wisst ihr, seit wann es dieses Event, das alle vier Jahre stattfindet, bereits gibt?

### Hier kurz etwas zur Geschichte

Die **erste** Fußball WM fand **1930 in Uruguay** statt. Fußballfunktionäre wie der damalige FIFA-Präsident **Jules Rimet** hatten in den 1920er Jahren die Idee, mit den stärksten Fußball-Nationalmannschaften ein Turnier auszutragen. Als erster Austragungsort wurde Montevideo, Uruguay bestimmt. Der zu gewinnende goldene Po-

kal erhielt den Namen „Jules Rimet-Pokal“. Bei der ersten WM beteiligten sich **13 Ländermannschaften** und als **Sieger** ging der Gastgeber selber hervor.

Zwei weitere Male wurde die WM ausgetragen, **1934 in Italien** und **1938 in Frankreich**. Danach brach der 2. Weltkrieg aus und brachte die Durchführung der Weltmeisterschaften bis 1950 zum Stillstand. Die erste WM nach dem 2. Weltkrieg fand wieder in Südamerika statt, und zwar in **Brasilien**. Es beteiligten sich 21 Mannschaften. Erst im Jahre **1982** beteiligten sich erstmals 24 Mannschaften, und ab **1998** gibt es 32 Teilnehmerländer.

### Die Austragungsorte in dieser 88-jährigen WM-Geschichte waren folgende:

**Amerika:** Uruguay, Chile, Argentinien, Brasilien (2 Mal), Mexiko (2 Mal) und USA

**Europa:** Italien (2 Mal), Frankreich (2 Mal), Schweiz, Schweden, Deutschland (2 Mal), Spanien und England

**Asien:** Japan & Südkorea, Russland (2018)

**Afrika:** Südafrika

### Sieger bei diesen Meisterschaften waren folgende Länder:

Brasilien (5 Mal), Italien (4 Mal), Deutschland (4 Mal), Uruguay

(2 Mal), Argentinien (2 Mal), Spanien (1 Mal), Frankreich (1 Mal) und England (1 Mal).

Interessant dabei ist, dass es insgesamt sechsmal vorgekommen ist, dass der Gastgeber WM-Sieger wurde: **1930 Uruguay, 1934 Italien, 1966 England, 1974 Deutschland, 1978 Argentinien, 1998 Frankreich.**

### Teilnahme der paraguayischen Mannschaft bei den Fußball-Weltmeisterschaften:

Die Nationalmannschaft Paraguays ist bei **8 WMs** dabei gewesen. Und zwar zum ersten Mal bei der ersten WM, **1930** in Uruguay, und zum letzten Mal **2010** in Südafrika. Insgesamt haben sie **27 Spiele** gespielt; davon **7 gewonnen**, 10 verloren und 10 mit einem Gleichstand beendet. **Nelson Cuevas** steht mit seinen drei WM-Toren (bei zwei WM-Teilnahmen) an der Spitze der paraguayischen WM-Torschützen.

### Rekorde der WM

• **der Spieler mit den meisten Toren in einem WM-Spiel:** Oleg Salenko, 5 WM-Tore (aus Russland)

• **das Team mit den meisten WM-Teilnahmen:** Brasilien, 20 WM-Teilnahmen

• **das Team mit den meisten WM-Spielen:** Deutschland, 106 WM-Spiele

• **der Spieler mit den meisten WM-Siegen:** Miroslav Klose (2002-2014), 17 WM-Spiele (aus Deutschland)

• **das Team mit den meisten WM-Toren:** Deutschland, 224 WM-Tore

• **das Team mit den meisten Toren bei einer WM:** 27 WM-Tore, Ungarn, 1954 (in 5 Spielen)

• **der höchste WM Sieg:** 10:1, Ungarn vs. El Salvador, 1982

• **der jüngste Spieler in einem WM-Spiel:** Norman Whiteside, 17 Jahre, 1 Monat und 10 Tage (aus Nordirland)

• **der älteste Spieler in einem WM-Spiel:** Faryd Mondragon, 43 Jahre und 3 Tage (aus Kolumbien)

• **der Spieler mit den meisten WM-Karten:** Zinedine Zidane, 4 gelbe Karten, 2 rote Karten (aus Frankreich)

### Zur WM 2018 in Russland

Die **21. Weltmeisterschaft** findet vom **14. Juni bis zum 15. Juli 2018 in Russland** statt. In 11 verschiedenen Austragungsorten in ganz Russland werden die Mannschaften gegeneinander antreten. Neun der zwölf Stadien wurden anlässlich dieses großen Sportevents neu gebaut.

**Die Teilnehmer bei der diesjährigen WM sind folgende Länder:**

◇ **Europäische WM-Teams:** Russland, Belgien, Deutschland, England, Spanien, Polen, Island, Serbien, Portugal, Frankreich, Schweiz, Kroatien, Schweden, Dänemark.

◇ **Südamerikanische WM-Teams:** Brasilien, Kolumbien, Argentinien, Uruguay, Peru.

◇ **Afrikanische WM-Teams:** Nigeria, Ägypten, Senegal, Marokko, Tunesien.

◇ **Asiatische WM-Teams:** Iran, Japan, Südkorea, Saudi-Arabien, Australien

◇ **Nord- und mittelamerikanische Teams:** Mexico, Costa Rica, Panama

Seit einigen Jahren bereitet sich Russland auf die WM vor. Das Land rechnet mit Fußballfans aus der ganzen Welt. Exklusiv für WM-Besucher wurde ein Gesetz verabschiedet, dass für die Wochen der WM kein Visum verlangt wird. WM Besucher dürfen also Visa frei einreisen und mit einem entsprechenden Fan-ID sich sogar kostenfrei im öffentlichen Nahverkehr in den Austragungsorten fortbewegen.

Da Russland ein großes Land ist, müssen sich alle Fans auf zeitliche Verschiebungen einstellen. Russland hat als größtes Land der Welt insgesamt elf verschiedene Zeitzonen. Für die WM-Spiele sind aber nur vier Zeitzonen betroffen, denn die meisten Stadien befinden sich im „europäischen Teil“ Russlands.

Damit alle Info-Leser Zugang zu einem WM-Spielplan haben, drucken wir ihn auf den nächsten Seiten. Wir wünschen allen Lesern aufregende Stunden vor dem Fernseher!



# SPIELPLAN RUSSLAND 2018



Paraguayische Zeit

*Gruppenphase*

## Gruppe A

| Datum Uhrzeit              | Ergebnis                  | Ort              |
|----------------------------|---------------------------|------------------|
| Donnerstag 14. Juni 11 Uhr | Russland vs Saudi-Arabien | Moskau           |
| Freitag 15. Juni 8 Uhr     | Ägypten vs Uruguay        | Jekaterinburg    |
| Dienstag 19. Juni 14 Uhr   | Russland vs Ägypten       | Sankt Petersburg |
| Mittwoch 20. Juni 11 Uhr   | Uruguay vs Saudi-Arabien  | Rostow am Don    |
| Montag 25. Juni 10 Uhr     | Uruguay vs Russland       | Samara           |
| Montag 25. Juni 10 Uhr     | Saudi-Arabien vs Ägypten  | Wolgograd        |

## Gruppe B

| Datum Uhrzeit            | Ergebnis            | Ort              |
|--------------------------|---------------------|------------------|
| Freitag 15. Juni 11 Uhr  | Marokko vs Iran     | Sankt Petersburg |
| Freitag 15. Juni 14 Uhr  | Portugal vs Spanien | Sotschi          |
| Mittwoch 20. Juni 8 Uhr  | Portugal vs Marokko | Moskau           |
| Mittwoch 20. Juni 14 Uhr | Iran vs Spanien     | Kasan            |
| Montag 25. Juni 14 Uhr   | Spanien vs Marokko  | Kaliningrad      |
| Montag 25. Juni 14 Uhr   | Iran vs Portugal    | Saransk          |

## Gruppe C

| Datum Uhrzeit              | Ergebnis                 | Ort           |
|----------------------------|--------------------------|---------------|
| Samstag 16. Juni 6 Uhr     | Frankreich vs Australien | Kasan         |
| Samstag 16. Juni 12 Uhr    | Peru vs Dänemark         | Saransk       |
| Donnerstag 21. Juni 8 Uhr  | Frankreich vs Peru       | Jekaterinburg |
| Donnerstag 21. Juni 11 Uhr | Dänemark vs Australien   | Samara        |
| Dienstag 26. Juni 10 Uhr   | Dänemark vs Frankreich   | Moskau        |
| Dienstag 26. Juni 10 Uhr   | Australien vs Peru       | Sotschi       |

## Gruppe D

| Datum Uhrzeit              | Ergebnis                | Ort              |
|----------------------------|-------------------------|------------------|
| Samstag 16. Juni 9 Uhr     | Argentinien vs Island   | Moskau           |
| Samstag 16. Juni 15 Uhr    | Kroatien vs Nigeria     | Kaliningrad      |
| Donnerstag 21. Juni 14 Uhr | Argentinien vs Kroatien | Nischni Nowgorod |
| Donnerstag 21. Juni 11 Uhr | Nigeria vs Island       | Wolgograd        |
| Dienstag 26. Juni 14 Uhr   | Island vs Kroatien      | Rostow am Don    |
| Dienstag 26. Juni 14 Uhr   | Nigeria vs Argentinien  | Sankt Petersburg |

## Gruppe E

| Datum Uhrzeit            | Ergebnis                | Ort              |
|--------------------------|-------------------------|------------------|
| Sonntag 17. Juni 8 Uhr   | Costa Rica vs Serbien   | Samara           |
| Sonntag 17. Juni 14 Uhr  | Brasilien vs Schweiz    | Rostow an Don    |
| Freitag 22. Juni 8 Uhr   | Brasilien vs Costa Rica | Sankt Petersburg |
| Freitag 22. Juni 14 Uhr  | Serbien vs Schweiz      | Kaliningrad      |
| Mittwoch 27. Juni 14 Uhr | Serbien vs Brasilien    | Moskau           |
| Mittwoch 27. Juni 14 Uhr | Schweiz vs Costa Rica   | Nischni Nowgorod |

## Gruppe F

| Datum Uhrzeit            | Ergebnis                | Ort              |
|--------------------------|-------------------------|------------------|
| Sonntag 17. Juni 11 Uhr  | Deutschland vs Mexiko   | Moskau           |
| Montag 18. Juni 8 Uhr    | Schweden vs Südkorea    | Nischni Nowgorod |
| Samstag 23. Juni 11 Uhr  | Deutschland vs Schweden | Sotschi          |
| Samstag 23. Juni 14 Uhr  | Südkorea vs Mexiko      | Rostow an Don    |
| Mittwoch 27. Juni 10 Uhr | Mexiko vs Schweden      | Jekaterinburg    |
| Mittwoch 27. Juni 10 Uhr | Südkorea vs Deutschland | Kasan            |

## Gruppe G

| Datum Uhrzeit              | Ergebnis            | Ort              |
|----------------------------|---------------------|------------------|
| Montag 18. Juni 11 Uhr     | Belgien vs Panama   | Sotschi          |
| Montag 18. Juni 14 Uhr     | Tunesien vs England | Wolgograd        |
| Samstag 23. Juni 8 Uhr     | Belgien vs Tunesien | Moskau           |
| Sonntag 24. Juni 8 Uhr     | England vs Panama   | Nischni Nowgorod |
| Donnerstag 28. Juni 14 Uhr | England vs Belgien  | Kaliningrad      |
| Donnerstag 28. Juni 14 Uhr | Panama vs Tunesien  | Saransk          |

## Gruppe H

| Datum Uhrzeit              | Ergebnis             | Ort           |
|----------------------------|----------------------|---------------|
| Dienstag 19. Juni 8 Uhr    | Polen vs Senegal     | Moskau        |
| Dienstag 19. Juni 11 Uhr   | Kolumbien vs Japan   | Saransk       |
| Sonntag 24. Juni 11 Uhr    | Japan vs Senegal     | Jekaterinburg |
| Sonntag 24. Juni 14 Uhr    | Polen vs Kolumbien   | Kasan         |
| Donnerstag 28. Juni 10 Uhr | Senegal vs Kolumbien | Samara        |
| Donnerstag 28. Juni 10 Uhr | Japan vs Polen       | Wolgograd     |

# Platzierungen in der Gruppenphase

In dieser Tabelle kannst du die Platzierungen der Gruppenphase eintragen, um die Übersicht zu behalten.

| Tabelle Gruppe A | Tabelle Gruppe B | Tabelle Gruppe C | Tabelle Gruppe D |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1.               | 1.               | 1.               | 1.               |
| 2.               | 2.               | 2.               | 2.               |
| 3.               | 3.               | 3.               | 3.               |
| 4.               | 4.               | 4.               | 4.               |

| Tabelle Gruppe E | Tabelle Gruppe F | Tabelle Gruppe G | Tabelle Gruppe H |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1.               | 1.               | 1.               | 1.               |
| 2.               | 2.               | 2.               | 2.               |
| 3.               | 3.               | 3.               | 3.               |
| 4.               | 4.               | 4.               | 4.               |



| Achtelfinale 1          |          |          |           |       |
|-------------------------|----------|----------|-----------|-------|
| Datum Uhrzeit           | Sieger C | Ergebnis | Zweiter D | Ort   |
| Samstag 30. Juni 10 Uhr |          |          |           | Kasan |

| Achtelfinale 2          |          |          |           |         |
|-------------------------|----------|----------|-----------|---------|
| Datum Uhrzeit           | Sieger A | Ergebnis | Zweiter B | Ort     |
| Samstag 30. Juni 14 Uhr |          |          |           | Sotschi |

| Achtelfinale 3         |          |          |           |        |
|------------------------|----------|----------|-----------|--------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger B | Ergebnis | Zweiter A | Ort    |
| Sonntag 1. Juli 10 Uhr |          |          |           | Moskau |

| Achtelfinale 4         |          |          |           |                  |
|------------------------|----------|----------|-----------|------------------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger D | Ergebnis | Zweiter C | Ort              |
| Sonntag 1. Juli 14 Uhr |          |          |           | Nischni Nowgorod |

| Achtelfinale 5        |          |          |           |        |
|-----------------------|----------|----------|-----------|--------|
| Datum Uhrzeit         | Sieger E | Ergebnis | Zweiter F | Ort    |
| Montag 2. Juli 10 Uhr |          |          |           | Samara |

| Achtelfinale 6        |          |          |           |               |
|-----------------------|----------|----------|-----------|---------------|
| Datum Uhrzeit         | Sieger G | Ergebnis | Zweiter H | Ort           |
| Montag 2. Juli 14 Uhr |          |          |           | Rostow am Don |

| Achtelfinale 7          |          |          |           |                  |
|-------------------------|----------|----------|-----------|------------------|
| Datum Uhrzeit           | Sieger F | Ergebnis | Zweiter E | Ort              |
| Dienstag 3. Juli 10 Uhr |          |          |           | Sankt Petersburg |

| Achtelfinale 8          |          |          |           |        |
|-------------------------|----------|----------|-----------|--------|
| Datum Uhrzeit           | Sieger H | Ergebnis | Zweiter G | Ort    |
| Dienstag 3. Juli 14 Uhr |          |          |           | Moskau |

*Achtelfinale*

*Viertelfinale*

| Viertelfinale 1        |             |          |             |                  |
|------------------------|-------------|----------|-------------|------------------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger AF 1 | Ergebnis | Sieger AF 2 | Ort              |
| Freitag 6. Juli 10 Uhr |             |          |             | Nischni Nowgorod |

| Viertelfinale 2        |             |          |             |       |
|------------------------|-------------|----------|-------------|-------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger AF 5 | Ergebnis | Sieger AF 6 | Ort   |
| Freitag 6. Juli 14 Uhr |             |          |             | Kasan |

| Viertelfinale 3        |             |          |             |        |
|------------------------|-------------|----------|-------------|--------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger AF 7 | Ergebnis | Sieger AF 8 | Ort    |
| Samstag 7. Juli 10 Uhr |             |          |             | Samara |

| Viertelfinale 4        |             |          |             |         |
|------------------------|-------------|----------|-------------|---------|
| Datum Uhrzeit          | Sieger AF 3 | Ergebnis | Sieger AF 4 | Ort     |
| Samstag 7. Juli 14 Uhr |             |          |             | Sotschi |

| Halbfinale 1             |             |          |             |                  |
|--------------------------|-------------|----------|-------------|------------------|
| Datum Uhrzeit            | Sieger VF 1 | Ergebnis | Sieger VF 2 | Ort              |
| Dienstag 10. Juli 14 Uhr |             |          |             | Sankt Petersburg |

| Halbfinale 2             |             |          |             |        |
|--------------------------|-------------|----------|-------------|--------|
| Datum Uhrzeit            | Sieger VF 4 | Ergebnis | Sieger VF 3 | Ort    |
| Mittwoch 11. Juli 14 Uhr |             |          |             | Moskau |

*Halbfinale*

| Finale                  |             |          |             |        |
|-------------------------|-------------|----------|-------------|--------|
| Datum Uhrzeit           | Sieger HF 1 | Ergebnis | Sieger HF 2 | Ort    |
| Sonntag 15. Juli 10 Uhr |             |          |             | Moskau |

*Platz 3*

| Spiel um Platz 3        |                |          |                |                  |
|-------------------------|----------------|----------|----------------|------------------|
| Datum Uhrzeit           | Verlierer HF 1 | Ergebnis | Verlierer HF 2 | Ort              |
| Samstag 14. Juli 10 Uhr |                |          |                | Sankt Petersburg |



# Kooperative Friesland

## Strategischer Plan 2030

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der folgende Artikel berichtet über die Tätigkeiten, die in Verbindung mit der Erstellung des strategischen Plans der Cooperativa Friesland entstanden. Aufgrund des Umfangs des Artikels haben wir diesen in drei Teilbeiträgen verfasst, die wir Ihnen im Zuge der nächsten Monatsausgaben vorstellen möchten. Der mit dieser Ausgabe vorgestellte erste Teil beschäftigt sich mit dem Prozess der strategischen Planung, bis hin zur Bestimmung der Opportunitäten. Im 2. Teil gehen wir dann näher auf die strategischen Zukunftsprojekte ein und werfen mit dem 3. Teil einen Blick auf die globalen Tendenzen im Landwirtschaftssektor, den technologischen Entwicklungen sowie den sich daraus ergebenden Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen.

Viel Spaß mit der Lektüre!

### Wie wird unsere Welt im Jahr 2030 aussehen?

Der Brexit und die Vereidigung Donald Trump's zum Präsidenten der Vereinigten Staaten zeigten jüngst sehr eindrucksvoll, wie schwer es uns fällt, auch nur unsere unmittelbare Zukunft vorherzusagen. Die richtigen Antworten auf die vielfältigen Zukunftsfragen zu finden wird umso komplizierter, je weiter wir den Blick auf der Zeitachse nach vorne richten: Wie wird sich die Menschheit in den nächsten 10–15 Jahren verändern? Wie wird unser Zusammenleben beeinflusst? Wie verändert sich unser Konsum, z. B. von Lebensmitteln? Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus, usw.?

Auf der Suche nach den Antworten für die Zukunft, der Ermittlung der bedeutenden künftigen Trends, und deren Einfluss auf unsere Lebensbereiche, ist es wichtig, sich schon heute die Welt von Morgen vor-

zustellen. Diese Übung schärft auch den Blick auf die Herausforderungen und Möglichkeiten von heute und die Art und Weise wie man sich mit ihnen auseinandersetzt.

Schon seit der Gründung im Jahr 1937, ist es Frieslands oberstes Ziel und beständiges Anliegen, einen möglichst breitenwirksamen Fortschritt in der Entwicklung des Lebensstandards (Lebensqualität, Sicherheit, Beschäftigungs- und Einkommenschancen, etc.) seiner Mitglieder zu erreichen. Um für die Zukunft gut vorbereitet zu sein, bedarf es einer ständig aktualisierten Strategie, die hilft, die gemeinsam geschaffenen sozialen und finanziellen Grundlagen zu erhalten, bzw. weiter zu stärken.

Die Verwaltung der Kooperative hat die Entwicklung eines Strategieplans 2030 in Auftrag gegeben, der sich mit den aktuellen Trends und Entwicklungen befasst, den Chancen, aber

auch mit den potenziellen Risiken, die die Zukunft der wichtigsten Geschäftsfelder der Kooperative wesentlich beeinflussen könnten. Der strategische Plan stellt eine Vision für die Zukunft der Kooperative dar und beinhaltet grundlegende Schritte, Ziele, Zeitpläne und Investitionskosten, um diese Zukunft zu erreichen.

### Die globale Landwirtschaft: Langfristig auf Wachstumskurs

Die Landwirtschaft stand schon immer im Mittelpunkt der Kolonie Friesland. Die Fortschritte und Innovationen in der Landtechnik in den letzten Jahrzehnten haben es unseren Bauern, aber auch den Bauern rund um den Globus, ermöglicht, eine Weltbevölkerung zu ernähren, die sich seit dem Jahr der Gründung Friesland's mehr als verdreifacht hat – von etwa 2,3 Milliarden Menschen auf heute mehr als 7,6 Milliarden.

Die wachsende Weltbevölkerung (die Weltbevölkerung wächst in jedem Jahr um etwa 80 Millionen Menschen, oder fast einmal die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschlands), und die wachsenden Einkommen der Bevölkerungen in den Schwellenländern, sind die beiden bedeutendsten Treiber für die anhaltend starke Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten für das kommende Jahrzehnt, und weit darüber hinaus.

Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) muss die weltweite landwirtschaftliche Produktion in den nächsten drei Jahrzehnten um zirka 60 Prozent steigen, um die wachsende weltweite Nachfrage zu decken.

Das sind sehr gute Nachrichten für Friesland, insbesondere da die Cooperativa schon heute in der Lage ist, mit ihrem Know-how wettbewerbsfähig an diesem langfristigen, und positiven globalen Wachstumsaussichten teilzunehmen.

Mit der weiter steigenden Nachfrage nach Nahrungsmitteln steigen aber auch die Herausforderungen an die Landwirte. Während in der Vergangenheit landwirtschaftliche Produktivitätssteigerungen weltweit oft mit erheblichen Umweltkosten für Mensch und Natur einhergingen, wird der nächste Produktionsschub Lösungen erfordern, die trotz des sich verändernden Klimas, eine ausgewogene Balance zwischen Umweltschutz, Wasserknappheit und Gesundheit finden muss.

### Landwirtschaft der nächsten Generation: Mit ultrahoher Präzision

Die Satellitensteuerung ist in der Landwirtschaft bereits weit vorangeschritten. Ein Traktor mit GPS-Empfänger und Korrektursignal kann bis zu zwei Zentimeter genau gesteuert werden. Mithilfe der GPS-Systeme können Landwirte heute mehr und viel einheitlichere Pflanzen per Hektar produzieren. So lassen sich z. B. mithilfe von Lenk-Hilfsfunktionen, Traktoren auf den Feldern nach nahezu perfekten Fahrtrastern navigieren, Pflanzmaschinen können automatisch abschalten, wenn Überschneidungen in bereits gesäten Ackern auftreten, und die sogenannten GPS-Tracker an Sprühsystemen für Herbizide und Pestizide bewirken, dass auch einzelne Sprühdüsen ausgeschaltet werden können, um optimale und umweltschonende Sprühungen zu gewährleisten.

Neue technologische Innovationen, unter Mithilfe von 3D-Bildgebungsverfahren, werden die GPS-Genauigkeit nochmals radikal verbessern. Die sogenannte ultrahohe Präzisionslandwirtschaft und den zugehörigen innovativen Technologien werden uns künftig Fähigkeiten bieten, die selbst unsere heutige Vorstellungskraft übersteigen. Informationen und Antworten werden in Bruchteilen von Sekunden zur Verfügung stehen. Manuelle Feldtätigkeiten, die heute noch erforderlich sind, werden in Zukunft automatisiert werden, und es wird davon ausgegangen, dass dadurch mehr als 70% aller Aktivitäten, die wir heute

gewohnt sind, entfallen werden. Die Drohnentechnologie entwickelt sich exponentiell und vieles, was heute verwendet wird, könnte in fünf Jahren bereits als Museumsstück gehandelt werden. Ob Thermoscanner oder hochauflösende Kameras auf Satelliten montiert werden, unbemannte Flugzeuge in großer Höhe, oder Drohnen in niedrigen Fluglagen autonome Präzisionsroboter auf dem Feld mit Informationen versorgen, oder diese den genauen Nährstoffgehalt einer Pflanze direkt an der Wurzel messen, sind in Reichweite. Fahrerlose Traktoren, Telematik-, Peer-to-Peer-Kredit, etc. sind dabei die Landwirtschaft von morgen komplett neu zu gestalten. Es wird erwartet, dass die neuen Technologien die Kontrolle über die hundert von Variablen im Ackerbau erlangen können, um somit gleichmäßigere landwirtschaftliche Ergebnisse, und mit geringeren Risiken, zu erzielen.

Dieses sich verändernde Umfeld wird erhebliche Geschäftsmöglichkeiten bieten und neue Beschäftigungsperspektiven schaffen, die aber auch die Entwicklung neuer Fähigkeiten erfordern, um für die zukünftige landwirtschaftliche Arbeitswelt gerüstet zu sein.

### Planung des Strategieplans 2030

Um die positive Dynamik der Cooperativa Friesland der letzten Jahre aufrechtzuerhalten bzw. fortzusetzen, hat die Verwaltung beschlossen, einen externen Berater zu beauftragen, um das sich ändernde Marktumfeld der derzeitigen Aktivi-



lag der eigentliche Wert in dem Prozess selbst. Die strategische Planung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, mehr über die Geschäftsbereiche der Kooperative zu erfahren und ihre Sichtweisen auf ihre Stärken und Schwächen zu teilen und kritische Fragen zu diskutieren, die Friesland in der Zukunft betreffen könnten.

### Strategische Planung in Arbeitsgruppen

Die Situationsanalysen wurde in Arbeitsgruppen durchgeführt und beinhalteten Aspekte wie die Beschreibung der Geschichte der Colonia Friesland, ihrer Werte, Mission, Geschäftszweige, Geschäftsführung, Personal und Finanzen, etc. sowie die Ausführung einer sogenannten SWOT-Analyse.

Die SWOT-Analyse ist ein Analyseinstrument des strategischen Managements und Grundlage vieler (Marketing) Strategien. Sie wird dazu verwendet, um signifikante interne sowie externe Faktoren in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren und zu kategorisieren. Dabei werden aus den Stärken (im englischen: Strengths) und Schwächen (Weaknesses) des anzuwendenden Geschäftsbereichs (interne Sicht) und den Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) von dessen Umwelt (also eine externe Sichtweise) geeignete strategische Lösungsalternativen und Taktiken für die Erreichung der Ziele abgeleitet und entwickelt. Anschließend wurden zur Definition der strategischen Ausrichtung und Festlegung der Prioritäten der Cooperativa und

basierend auf der Analyse der zuvor gesammelten Informationen, gemeinsam mit dem Projektteam und dem erweiterten Teilnehmerkreis, die Geschäftsfelder und Ideen auserwählt, die das größtmögliche künftige Geschäftspotential für die Kooperative aufweisen. Darauf aufbauend wurden Ziele und Meilensteine auf dem Weg zur Erreichung dieser Prioritäten definiert.

### Der Strategie Plan 2030

Nachdem der breitere Planungsausschuss die strategischen Prioritäten von Friesland festgelegt und Ziele und Zielvorgaben zur Umsetzung dieser Prioritäten bestimmt hat, begann der Berater mit der Erstellung eines Plans, in dem die Prioritäten und Ziele, sowie die zur Erreichung des Plans erforderlichen Mittel und Budgets zur Unterstützung des Plans aufgeführt wurden. Der endgültige Plan wird dem Projektteam für Kommentare, Vorschläge und Genehmigungen vorgelegt. Aufgrund der breitangelegten Einbindung der Mitglieder der Cooperativa ist der Berater der Ansicht, dass die strategische Ausrichtung des Strategie Plans 2030 die Werte der Colonia Friesland widerspiegelt, und sich positiv auf die Zukunft der Gemeinschaft auswirken wird.

Ralf Levermann



täten und Dienstleistungen Frieslands zu analysieren.

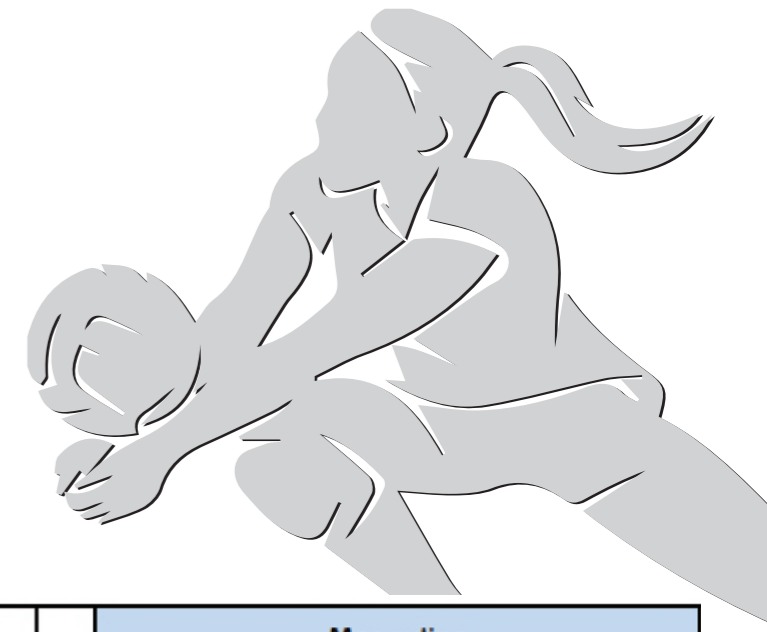
Das Ziel ist die Erstellung eines langfristigen strategischen Plans, der die zukünftigen Möglichkeiten der Kooperative bewertet, aber auch die kritischen Aspekte identifiziert, die die weitere Entwicklung beeinträchtigen könnten.

Um die Tätigkeit des externen Beraters zu unterstützen, hat die Verwaltung ein Projektteam gebildet, das von Mitarbeitern der Schlüsselbereiche der Kooperative besetzt wurde. Ziel war es auch, während des strategischen Planungsprozesses konsensfähige Entscheidungen herbeizuführen, um somit die gemeinsame Verantwortung für eine erfolgreiche Zukunft der Cooperativa zu stärken.

Während des Planungsprozesses fanden regelmäßige Arbeitstreffen zwischen dem externen Berater und dem Projektteam statt, aber auch mit einem größeren und erweiterten Teilnehmerkreis, um Informationen zu sammeln, die die aktuelle Situation der Cooperativa, und ihr Umfeld, bestmöglich wiedergeben.

Obwohl das ultimative Ziel des strategischen Planungsprozesses darin besteht, einen strategischen Plan zu entwickeln,

# Fixture des MVBO In Tres Palmas vom 8. bis 10. Juni



**Viernes 8 - 14:00hs**

| Masculino |             |    |               |
|-----------|-------------|----|---------------|
| P1        | Volendam    | vs | Independencia |
| P2        | Durango     | vs | Tres Palmas   |
| Femenino  |             |    |               |
| P3        | Friesland   | vs | Sommerfeld    |
| P4        | Tres Palmas | vs | Concordia     |
| Masculino |             |    |               |
| P5        | Tres Palmas | vs | Friesland     |
| P6        | Concordia   | vs | Sommerfeld    |
| Femenino  |             |    |               |
| P7        | Volendam    | vs | Independencia |

**Sabado 9 - 08:00hs**

| Masculino |               |    |               |
|-----------|---------------|----|---------------|
| P8        | Tres Palmas   | vs | Concordia     |
| P9        | Volendam      | vs | Friesland     |
| Femenino  |               |    |               |
| P10       | Sommerfeld    | vs | Tres Palmas   |
| P11       | Volendam      | vs | Concordia     |
| Masculino |               |    |               |
| P12       | Durango       | vs | Friesland     |
| P13       | Volendam      | vs | Tres Palmas   |
| P14       | Independencia | vs | Sommerfeld    |
| Femenino  |               |    |               |
| P15       | Friesland     | vs | Concordia     |
| P16       | Sommerfeld    | vs | Independencia |
| Masculino |               |    |               |
| P17       | Concordia     | vs | Durango       |
| P18       | Friesland     | vs | Sommerfeld    |
| Femenino  |               |    |               |
| P19       | Tres Palmas   | vs | Volendam      |
| P20       | Independencia | vs | Friesland     |
| Masculino |               |    |               |
| P21       | Durango       | vs | Volendam      |
| P22       | Independencia | vs | Concordia     |

**Domingo 10 - 08:30 Devocional**

| Masculino |               |    |               |
|-----------|---------------|----|---------------|
| P23       | Friesland     | vs | Concordia     |
| P24       | Tres Palmas   | vs | Sommerfeld    |
| Femenino  |               |    |               |
| P25       | Friesland     | vs | Volendam      |
| P26       | Tres Palmas   | vs | Independencia |
| Masculino |               |    |               |
| P27       | Sommerfeld    | vs | Volendam      |
| P28       | Independencia | vs | Durango       |
| Femenino  |               |    |               |
| P29       | Independencia | vs | Concordia     |
| P30       | Volendam      | vs | Sommerfeld    |
| Masculino |               |    |               |
| P31       | Friesland     | vs | Independencia |
| P32       | Concordia     | vs | Volendam      |
| Femenino  |               |    |               |
| P33       | Tres Palmas   | vs | Friesland     |
| P34       | Concordia     | vs | Sommerfeld    |
| Masculino |               |    |               |
| P35       | Tres Palmas   | vs | Independencia |
| P36       | Sommerfeld    | vs | Durango       |

# Buchvorstellung

## Gottes Gnade ist unendlich!

Nach nun beinahe 20 Jahren schreibt Frau Erna Olfert Erlebtes und Erfahrenes nieder aus der Zeit, als ihre 16-jährige Tochter Eunike ganz plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. Manch einer fragt sich vielleicht: Warum nach so langer Zeit noch? Der Wunsch war schon seit vielen Jahren in ihr. Einerseits wollte sie ihre schmerzlichen Erfahrungen verarbeiten, andererseits anderen Menschen durch ihr Erlebtes helfen. Sie sah sich selber jedoch nicht in der Lage, ihre Gedanken und Gefühle so festzuhalten, dass man ein Buch herausgeben könnte. Als sie dann nach langem Beten und Suchen auf Beate Penner kam, wurde dieser Traum wahr.

Folgendes Zitat führt in das Buch ein: *Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.* Dieser Leitgedanke führt durch das ganze Buch.

### Kurz etwas zum Inhalt des Buches:

Im Leben gibt es manchmal unberechenbare Winde; Stürme, die einem mit zerstörerischer Kraft alles wegnehmen, was einem lieb und teuer ist. Am 25. September 1998 fegte so ein Sturm über das Leben von Familie Olfert hinweg. Er versetzte sie in einen Schockzustand. Es fiel ihnen schwer, diese bittere Realität anzuerkennen. Ihr Lebensbild, ihre Wünsche und Träume wurden von einer Minute auf die andere in tausende kleine Stücke zerbrochen.

Bevor Erna Olfert erzählt, wie sie mit ihrer Trauer umgegangen ist, beschreibt sie die Kindheit und die Jugendjahre ihrer Tochter Eunike. Sie berichtet, wie sie als Familie die Nachricht des Todes erhielten, erzählt von der Beerdigungsfeier und von der schweren Zeit danach. Aus ihrer Erfahrung heraus beschreibt sie ihre Trauer in fünf verschiedenen Etappen, bzw. Tälern: Das Tal des Trauerns,

das des Zweifels, des Loslassens, der Sehnsucht und zum Schluss die Quelle in der Wüste. Danach gibt sie hilfreiche Tipps zur Trauerbewältigung, nicht nur für Trauernde selber, sondern auch für Personen, die Trauernde begleiten oder auch nur besuchen wollen.

Am Schluss des Buches kommen noch Familienmitglieder und Freunde zu Wort, indem sie ihre Erinnerungen an Eunike wiedergeben und von ihrem eigenen Trauerprozess schreiben. Ganz wichtig geworden sind Frau Olfert die Zeiten, die sie mit ihren Lieben verbringt. All die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit Eunike und dem Rest ihrer Familie sind wie Sterne, die am Himmel erscheinen, wenn die Dunkelheit am Himmel nicht weichen will; wenn Trauer alles andere in den Hintergrund stellt. Diese Erinnerungen müssen geschaffen werden, wenn die Lieben noch am Leben sind. Wenn man Zeit in Familie und Freunde investiert, dann schafft man diese

Erinnerungen, die in schweren Zeiten als Sterne am Himmel erscheinen.

Durch die ganze Trauerzeit erlebte Erna Olfert immer wieder Gottes Gnade in vielen verschiedenen Begebenheiten. Ihr Wunsch ist es, dass alle Trauernden mit ihr diese Erfahrung teilen können, dass Gottes Gnade unendlich ist!

Beate Penner



# Besuch einer Delegation vom Lehrerbildungsinstitut aus Santiago de Chile

Vom 7. bis zum 9. Mai besuchte eine Delegation des Lehrerbildungsinstituts (LBI) aus Santiago de Chile den Chaco. Die Besucher waren der Rektor Dr. Jochen Fritz, die Dozentinnen Lisa Reelsen, Angelika Fraitzl und Stephanie Bender, sowie die Verwaltungssekretärin des LBI, Frau Kerstin Huber.

Ziel dieses Besuches war, den seit vielen Jahren bestehenden Kontakt zum Institut für Lehrerbildung (IfL) in Filadelfia aufrecht zu erhalten. Herr Fritz ist seit etwas über einem Jahr der Rektor des LBI, und sowohl für ihn als auch für die anderen war es der erste Besuch in Paraguay. Das LBI bildet (Deutsch)Lehrer für den Kindergarten, für die Grundschule und für die Sekundarstufe aus.

Am Montag haben die Kollegen aus Chile einen Einblick in die Ausbildung am IfL bekommen, am Unterricht teilgenommen und Gespräche mit Dozenten am IfL geführt. Am Dienstag besuchten sie zusammen mit dem Institutsleiter das Colegio Neuland, wo sie bei Kolleginnen der Primaria hospitiert und eine Führung vom Schulleiter Herrn Riky Unger durch die gesamte Institution bekommen haben. Am Dienstagnachmittag wurden Unterrichtsbesuche in



Die Delegation mit dem Institutsleiter Eugen Friesen, links im Bild

der Sekundaria in Loma Plata durchgeführt, und Herr John Wesley Dueck, Schulrat der Kolonie Menno, gab den Besuchern einen Einblick in die Arbeit der Allgemeinen Schulbehörde und der ADiP (Arbeitskreis Deutsch in Paraguay).

Am Mittwoch ergab sich für die Besucher dann auch die Gelegenheit, einen Einblick in den Arbeitsbereich der Junglehrerbetreuung zu bekommen, indem sie von der Regionalleiterin für das JLS Fernheim, Frau Domenika Eitzen, zu einem Fachbesuch in die Schule Karlsruhe mitgenommen wurden.

Neben diesen offiziellen Punkten auf der Tagesordnung gab es auch einige eher informelle Punkte, wie ein Besuch beim Museum in Filadelfia und beim

Freizeitlager „Flor del Chaco“, sowie ein Besuch im Archiv der Kolonie Menno und dem Kulturzentrum Chor-titzer. Bereichernd war auch der Montagabend, wo das IfL die Besucher aus Chile, die deutschsprachigen Dozenten und das Verwaltungspersonal des IfL, sowie die Schulräte der drei Chacokolonien zu einem Abendessen in die Pionierstube des Hotel Florida eingeladen hatte, und wo im lockeren Beisammensein neue Freundschaften geschlossen werden konnten.

Was das IfL mit dem LBI verbindet: Beide Institute, sowie auch „Lenguas Vivas (Bs.As. Argentinien) und das „Instituto de Formação de Professores de Língua Alemã“ IFPLA (Ivoti, Brasilien) werden von der Zentralstelle für das Auslandschul-

wesen (ZfA) aus Deutschland durch die Entsendung von Lehrkräften und finanzieller Unterstützung gefördert. Aus diesem Grund treffen sich die Leiter dieser Bildungsinstitutionen in regelmäßigen Abständen. Der Besuch dieser Delegation fand außerhalb dieser offiziellen Treffen statt.

Im Laufe der Jahre hat das IfL mehrere Studienfahrten nach Chile gemacht und u. a. auch das LBI besucht. Vor drei Jahren machten einige Studenten des IfL ein dreiwöchiges Praktikum im LBI. Für Oktober wird nun ein Gegenbesuch von Studenten des LBI am IfL in Betracht gezogen. Es ist dem IfL und dem LBI

ein Anliegen, die Zusammenarbeit zu fördern, sich gegenseitig zu bereichern und voneinander zu lernen.

*Eugen Friesen*

*Leiter am Institut für Lehrerbildung*

## Reise nach Israel

Am 5. Mai flogen Richard Fast und ich mit einer Gruppe von etwa 20 Personen aus Paraguay für einen Aufenthalt von einer Woche nach Israel. Damit folgten wir einer Einladung von der Firma Ginegar, welche eine Abteilung in Brasilien hat, deren Hauptsitz jedoch in Israel ist. Am Montagvormittag fand ein Seminar in Nazareth statt, wo etwa 200 Personen aus verschiedenen Ländern eingeladen waren. Da wurde die Firma vorgestellt und ihr weltweites Projekt präsentiert.

*Ginegar Fabrik*



Die Firma Ginegar produziert verschiedene Arten von Planen welche für Mulching, Silage, Gewächshäuser usw. gebraucht werden, sowie auch verschiedene Arten von Planen

*Produkte Ginegar*



für Halbschatten. Ihre Stärken liegen hauptsächlich in der Produktion von Material rund ums Gewächshaus, jedoch wird viel von dem Material auch in der Futterkonservierung und Wohlbefinden der Tierproduktion gebraucht.

Am Nachmittag besuchten wir einen Teil der Fabrik, wo die verschiedenen Planen hergestellt werden.

Am Dienstag fuhren wir in die Gegend vom Gazastreifen. Dies ist eine wüste Gegend mit viel Sand und wenig Regen und zudem eine sehr umkämpfte Zone von Seiten der Palästinenser. In dieser Gegend arbeiten Produzenten von Gemüse, Obst und Blumen in Gewächshäuser, sowie auch

Milchproduzenten. Ein Produzent, den wir besuchten, produzierte in einem Komplex von etwa sieben Hektar Gewächshäuser, Setzlinge, und verkauft diese an andere Produzenten in Israel und Ländern in Europa.

*Gewächshaus*

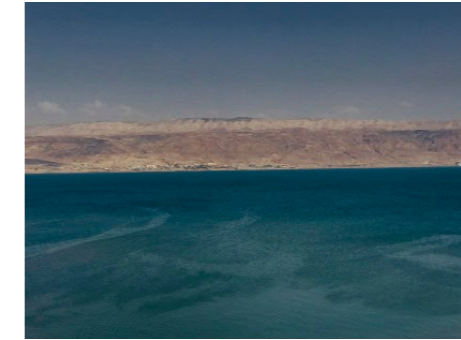


Am Nachmittag besuchten wir den anderen Teil der Fabrik von Ginegar, wo sie die Planen für Halbschatten der verschiedenen

Farben, je nach Anwendungs-ort, und die von Aluminium produzieren. Das Besondere an der Plane für Halbschatten von Aluminium ist, dass diese sehr temperaturregulierend ist. Daher wird diese in heißen Gegenden oft als Dach für Vieh gebraucht, sowie in kälteren Gegend in den Gewächshäusern, wo mit Heizung gearbeitet wird. Am Mittwoch besuchten wir die Expo AGRITECH in Tel Aviv. Hier wurde in den verschiedensten Bereichen, sei es speziell angefertigte Maschi-

nen, Bewässerung, Milchproduktion, Drohnen usw. gezeigt. Israel ist in der Entwicklung von Technologie sehr weit fortgeschritten.

*Das Tote Meer*



*Expo Agritech*



Am Donnerstag und Freitag war Zeit eingeplant, um Tourismus in Israel zu machen. Als Gruppe besuchten wir am Donnerstag den Ölberg, den Garten Gethsemane, den „Leidensweg Jesu“ und die Klagemauer in Jerusalem. Am Freitag besuchten wir Masada, eine Festung, welche einige Jahre vor Jesu Geburt von Herodes gebaut wurde, und besichtigten auch noch das Tote Meer.

Für uns war es eine lohnenswerte Reise, wir konnten gute Kontakte machen und viel Technologie sehen, welche wir bei uns anwenden könnten. Wenn wir die Anbaubedingungen von Israel und Friesland vergleichen, dann haben wir es in vielen Bereichen einfacher und vor allem ist es kostengünstiger, Lebensmittel zu produzieren.

*Welander Giesbrecht*

*Fotos: Richard Fast, Welander Giesbrecht*

*Jerusalem*



# Globale Erwärmung oder Klimawandel

Doris Letkemann

- nur ein Märchen?

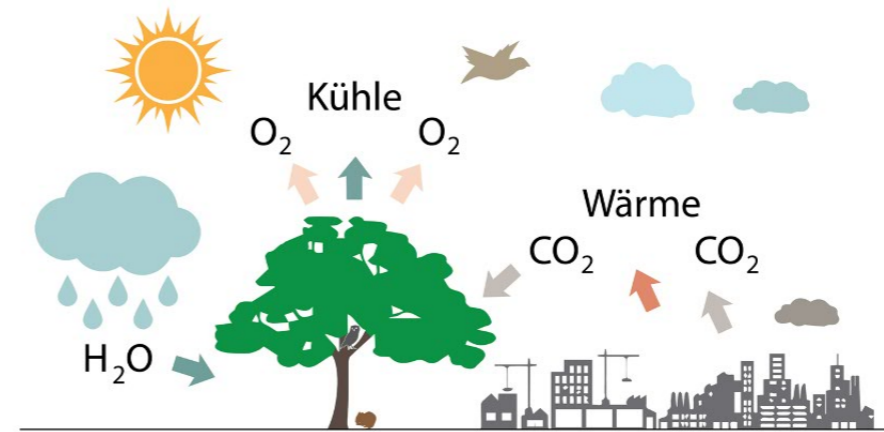
Über kein Thema wurde wohl in den letzten Jahrzehnten so viel gestritten als über dies: *Wird es auf der Erde immer wärmer? Ist der Mensch daran schuld, oder ist das ein Klimaphänomen wie El Niño und die Eiszeiten?*

Sicher ist inzwischen: Global, also weltweit, ist es wärmer geworden! Nur sehr wenige Grad – aber das reicht, dass Gletscher in den Gebirgen schmelzen, das Eis an den Polen weniger wird und der Meeresspiegel steigt. Auch nur sehr wenig – doch in tief gelegenen Küstengebieten werden Acker durch das Salzwasser unbrauchbar.

Fest steht auch, dass es mit dem Kohlendioxidgehalt der Lufthülle um die Erde (Atmosphäre) zu tun hat. Die Auswirkungen von Gasen in der Lufthülle bemerkt man z. B. in wolkigen Nächten: Da kühlt es weniger ab als in klaren Nächten – der Wasserdampf vermindert die Wärmeabstrahlung ins All. Unter den wichtigsten Gasen der Atmosphäre befindet sich neben Stickstoff und Sauerstoff auch Kohlendioxid, kurz CO<sub>2</sub>.

Pflanzen verarbeiten Kohlendioxid zu Sauerstoff, und Men-

sch und Tiere verbrauchen bei der Atmung Sauerstoff und atmen Kohlendioxid aus. Und Feuer macht das Gleiche: verbraucht Sauerstoff, erzeugt Kohlendioxid. Lange Zeit hat sich das im Gleichgewicht gehalten. Doch seit dem Beginn der Industrialisierung wird immer mehr Erdöl und Erdgas verbrannt. Dabei wird viel CO<sub>2</sub> frei! Gleichzeitig gibt es immer weniger Wald (die „grüne Lunge“ der Erde). Dadurch hat der Kohlendioxidgehalt der Lufthülle um 40% zugenommen. Und Kohlendioxid ist ein Treibhausgas. Es bewirkt, dass



die Sonnenstrahlung die Erde aufheizen kann, die Wärme aber schlechter wieder ins All entweichen kann – genau wie bei einem Treibhaus, wo die Glasscheiben die Sonnenwärme hereinlassen und das Entweichen der Wärme verhindern. Auch andere Gase tragen zum Treibhauseffekt bei, z. B. manche Gase, die in Spraydosen für den Druck sorgen und Methan, das z. B. bei der Gärung in Rindermägen entsteht. Gegen die Spray-Gase haben Umweltschützer schon in meiner Jugendzeit gekämpft. Seit viele Länder mit den Folgen des Klimawandels kämpfen, redet man auch von der Notwendigkeit, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

**Klimawandel** ist übrigens eine passendere Beschreibung als „Globale Erwärmung“, denn es wird nicht überall wärmer, sondern das Wetter wird unberechenbarer. Längere Dürrezeiten bei höheren Temperaturen können genauso die Folge sein wie verheerende Überschwemmungen. Be-

sonders Wirbelstürme werden noch weiter zunehmen.

Egal, ob der Mensch der Auslöser dieser ganzen Entwicklung war (denn es gibt auch noch Theorien, die andere Ursachen annehmen) – feststeht, dass weniger CO<sub>2</sub> die Situation positiv beeinflussen wird. Daher steht jeder Einzelne in der Verantwortung, CO<sub>2</sub> einzusparen – und zwar nicht, indem man weniger atmet, wie Spötter schon vorgeschlagen haben! Der Kohlenstoff, den unser Körper verbrennt und als CO<sub>2</sub> ausatmet, ist ja vor kurzem durch die Pflanzen, die wir essen, der Atmosphäre entzogen worden. Insofern ist das ein geschlossener Kreislauf, der so immer weiter funktionieren könnte.

Das Problem ist ja gerade, dass wir in den letzten Jahrzehnten immer mehr alte und uralte CO<sub>2</sub>-Lager verbrennen, so dass plötzlich große Mengen CO<sub>2</sub> frei werden.

Die alten Lager – das sind Wälder, die wir roden und verbrennen.

Die uralten Lager – das sind die fossilen Brennstoffe, wie Erdöl und Erdgas.

Damit ist schon gleich klar, was hilft: Weniger „brennen“ und weniger Autofahren. Darüber hinaus beeinflusst jedoch unser ganzer Lebensstil unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, also die Menge an CO<sub>2</sub>, die wir verursachen. Darüber später mehr.

**Ein Plus für das Klima ist auf jeden Fall: Bäume pflanzen!**

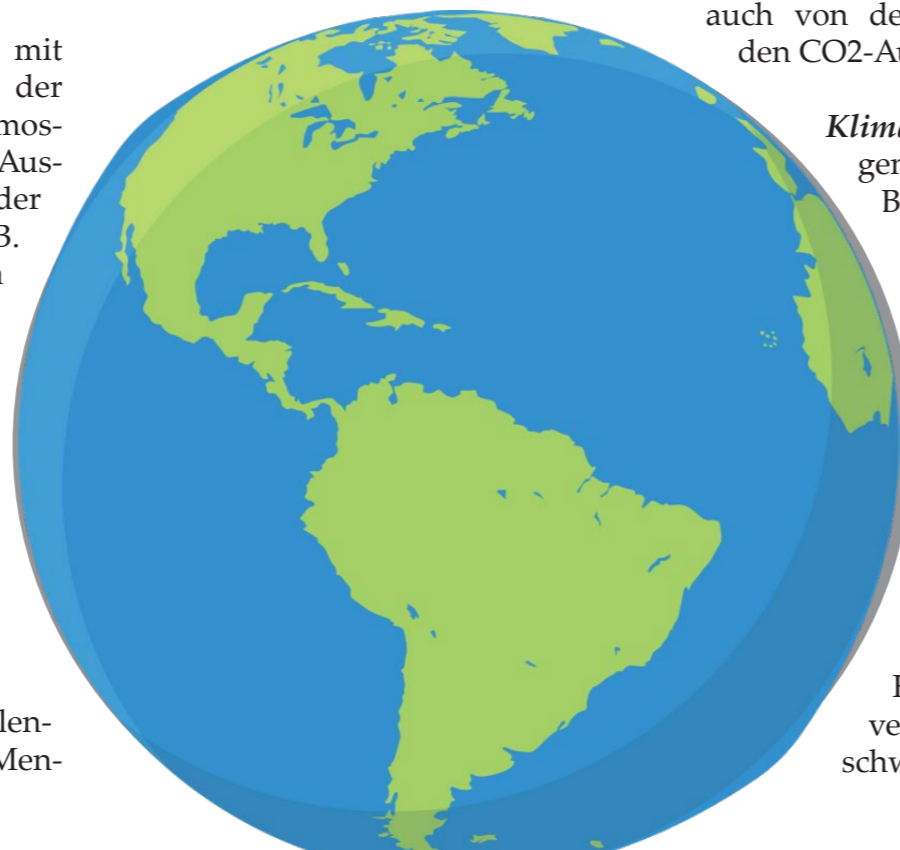
Jeder Baum verbraucht eine Menge CO<sub>2</sub> bei seinem Wachstum, speichert den Kohlenstoff in seinem Holz und erzeugt Sauerstoff. Ein Hektar Wald speichert pro Jahr 13 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das ist sogar etwas mehr als die Menge, die ein Bundesbürger im Jahr verursacht!

## Noch ein paar Pluspunkte für künftige Wald-Fans:

### Ein Baum...

- filtert jährlich etwa 100 kg Staub aus der Luft.
- verdunstet bis zu 500 l Wasser am Tag
- erreicht die Kühlleistung von 10 – 15 Klimaanlage.
- vermindert die Windgeschwindigkeit
- schüttet Stoffe aus, die unser Immunsystem stärken!

**Pflanzen wir also Wälder! Unsere Gesundheit und die Erde profitieren davon!**



# 99 Dinge,

die Sie unbedingt mal tun sollten, um Ihr Leben zu bereichern

## Verbringe einen Tag allein mit Gott

5

Angenommen, Gott schenkt dir hier auf Erden siebenzig Lebensjahre. Das würde bedeuten, dass dir – bevor du in den Himmel kommst – 25.550 Tage zur Verfügung stehen, in denen du die Welt um dich herum entdecken und genießen und um deinen persönlichen Beitrag bereichern kannst. Von all diesen Tagen voller Möglichkeiten und Abenteuer einen einzigen demjenigen zu widmen, dem du das Geschenk des Lebens selbst verdankst, scheint keine große Sache zu sein. Und das ist es auch nicht, vor allem, wenn man es im Licht der Ewigkeit betrachtet. Lasse nicht zu, dass die Angst vor dem Unbekannten dich davon abhält, Zeit mit demjenigen zu verbringen, den du liebst. Nimm dir deinen Terminkalender zur Hand. Zeichne ein großes Herz auf die nächste freie Seite, die du findest, und schreibe „Gott + ich“ hinein. Wahrscheinlich werden Dinge geschehen, durch die du versucht wirst, deinen Tag mit Gott zu verschieben – darum nehme diesen Termin so wichtig wie eine Verabredung mit einem guten Freund. Verteidige diese gemeinsame Zeit. Wenn der Tag dann vor der Tür steht, solltest du ihn wie einen Festtag begehen. Stecke deine

Bibel, dein Tagebuch (oder einen Notizblock), einen Stift und einen Beutel Proviant ein. Lasse deine vertraute Umgebung einmal hinter dir. Begebe dich an einen schönen, ruhigen Ort. Bleibe im Freien, wenn das Wetter gut ist. Wenn nicht, könntest du deine Zeit mit Gott auch in einem Wagen verbringen. Wenn man Zeit mit einem Freund verbringt, braucht man keinem festgelegten Programm zu folgen. Verfahre so, wie du es bei jedem tun würdest, den du liebst – erzähle von dem, was in deinem Leben zurzeit geschieht. Du könntest danach etwas aus den Psalmen oder aus dem Johannesevangelium lesen. Wenn du den Eindruck hast, dass Gott dir etwas über dein Leben oder über deine Beziehung zu ihm sagen möchte, schiebe es auf. Singe. Bete – laut und auch im Stillen. Höre zu. Träume. Es macht auch nichts, wenn du einschläfst, während du mit Gott sprichst. Wenn du wieder wach wirst, wird er immer noch da sein, um das Gespräch mit dir fortzusetzen. Und wenn der Tag vorüber ist, solltest du deinen Terminkalender hervorholen. Es ist gut möglich, dass du in naher Zukunft wieder einige Stunden für Gott reservieren möchtest.

Die Fußballweltmeisterschaft 2018 rückt immer näher. Schon seit vielen Jahren werden diese WMs ausgetragen. Sehen wir doch mal, was wir über die verschiedenen Geschehnisse in diesem Bereich im Verlauf der Jahre wissen. Viel Spaß!

## Historisches WM-Quiz

Entnommen aus: <http://www.spiegel.de/quiztool/quiztool-62464.html>

**Kennen Sie sich aus in der Geschichte der Fußball-WM?** In den vergangenen Jahren gab es verrückte Spiele, sensationelle Leistungen, kuriose Rekorde und einmalige Szenen. Teste dein Wissen: Wie gut kennst du dich aus in der Geschichte der Fußball-WM? *Von Timo Prüfig*

### Frage 1 von 15

**Alberto Suppici führte Uruguay bei der ersten Weltmeisterschaft 1930 im eigenen Land als Trainer zum WM-Titel. Welchen Rekord hält er bis heute?**

- o Er war bei der WM gerade 31 Jahre jung und ist daher der bislang jüngste Weltmeister-Trainer.
- o Er setzte in allen Spielen die gleichen elf Spieler ein.
- o Sein Team kassierte während der gesamten Endrunde keinen einzigen Gegentreffer.

### Frage 2 von 15

**Bei der WM 1934 in Italien gewann der Gastgeber. Luis Felipe Monti stand im Finale in der Startelf – was ist außergewöhnlich daran?**

- o Monti hatte sich beim Halbfinalsieg gegen Spanien einen Armbruch zugezogen, musste mangels Alternativen aber auch im Endspiel ran.
- o Monti verlor vier Jahre zuvor mit Argentinien das WM-Finale gegen Uruguay.
- o Monti war nur 1,47 Meter groß und gilt bis heute als kleinster WM-Spieler.

### Frage 3 von 15

**Bei der dritten WM im Jahr 1938 in Frankreich nahm erst-, und gleichzeitig, letztmals eine sehr exotische Nation teil. Welche?**

- o Niederländisch-Indien
- o Niederländische Antillen
- o Niederländisch-Guayana

### Frage 4 von 15

**Außenseiter Uruguay holte sich bei der vierten WM 1950 in Brasilien sensationell den Titel. Welche Aussage über das Turnier ist falsch?**

- o Uruguay gewann das Endspiel 2:1 gegen Gastgeber Brasilien.
- o England nahm erstmals an einer WM-Endrunde teil.
- o Deutschland war von der FIFA vom Turnier ausgeschlossen.

## Frage 5 von 15

Bei der fünften Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz fielen die Tore fast im Minutentakt. Wie viele Treffer wurden im Schnitt pro WM-Partie erzielt?

- o 4,5
- o 5,4
- o 6,3

## Frage 6 von 15

Bei der sechsten WM-Endrunde im Jahr 1958 in Schweden ging die Vorrundenpartie Brasilien gegen England in die Geschichte ein. Warum?

- o Die Engländer jagten die Brasilianer mit üblen Fouls, Verteidiger Tommy Banks wurde als erster Spieler der WM-Geschichte vom Platz gestellt.
- o Der 17 Jahre junge Pelé erzielte sein erstes Tor bei einer WM.
- o Das Spiel endete 0:0 und war damit die erste torlose Begegnung einer WM-Endrunde.

## Frage 7 von 15

Bei der achten WM-Endrunde 1966 in England nahm erstmals Portugal teil. Im Viertelfinale besiegten Eusébio und Co. Nordkorea. Was war das Besondere an dieser Partie?

- o Portugal gewann 6:0, Eusébio erzielte alle Treffer, bis heute WM-Rekord.
- o Nordkorea führte Mitte der ersten Hälfte bereits 3:0 – verlor am Ende aber 3:5.
- o Nach zwei Platzverweisen fühlten sich die Nordkoreaner betrogen und verließen das Spielfeld. Die Partie wurde am grünen Tisch 2:0 für Portugal gewertet.

## Frage 8 von 15

Die WM 1970 in Mexiko stand im Zeichen zahlreicher Veränderungen – welche Neuerung wurde bei der neunten Endrunde NICHT eingeführt?

- o Rückpassregel
- o Gelbe und Rote Karten
- o Auswechslungen

## Frage 9 von 15

Bei der WM 1978 in Argentinien triumphierte der Gastgeber. Im Finale der elften Endrunde gewannen die Südamerikaner 3:1 nach Verlängerung gegen die Niederlande. Welche Aussage über das Endspiel ist korrekt?

- o Die Niederlande sind bis heute die einzige Nation, die zwei WM-Endspiele hintereinander verlor.
- o Argentiniens Superstar Mario Kempes gelang ein Hattrick im Finale, einmalig in der Geschichte der WM.
- o Es war das erste Finale seit dem Zweiten Weltkrieg, an dem weder Brasilien noch Deutschland teilnahmen.

## Frage 10 von 15

José Batista ging 1986 in Mexiko in die Endrunden-Geschichte ein. Was gelang dem Uruguayer bei der 13. WM-Endrunde?

- o Er erzielte das 1000. Tor der WM-Geschichte.
- o Nach seinem Großvater und Vater nahm er in dritter Generation an einer WM teil.
- o Er kassierte den schnellsten Platzverweis der WM-Endrunden-Geschichte.

## Frage 11 von 15

Das Vorrundenspiel zwischen Kamerun und Russland ging bei der 15. WM-Endrunde 1994 in den USA aus zwei Gründen in die Geschichte ein. Warum?

- o Schiedsrichter Jamal Al Sharif aus Syrien zeigte insgesamt 17 Mal Gelb und stellte zudem vier Spieler vom Platz.
- o Russlands Oleg Salenko erzielte fünf Treffer, Kameruns Roger Milla traf im Alter von 42 Jahren.
- o Im Stadion wurde eine Temperatur von 47,5 Grad gemessen, aufgrund der Hitze kamen auch nur 7500 Zuschauer ins Stadion.

## Frage 12 von 15

Brasilien gewann die WM 2002 in Japan und Südkorea. Welcher Spieler aus der Seleção stellte bei der 17. Endrunde einen Bestwert auf, indem er in drei WM-Endspielen in Folge auflief?

- o Ronaldo
- o Rivaldo
- o Cafú

## Frage 13 von 15

Die Auswahl der Schweiz traf im Achtelfinale der WM 2006 in Deutschland auf die Ukraine. Warum blieb dieses Spiel der 18. WM-Endrunde in Erinnerung?

- o Es ist das WM-Spiel, in dem am häufigsten Gelb-Rot gezeigt wurde.
- o Die Partie wurde im Elfmeterschießen entschieden - die Schweizer trafen allerdings kein einziges Mal vom Punkt.
- o Wegen Pyrotechnik und Böllerwürfen der ukrainischen Anhänger musste die Partie für eine Vierteltunde unterbrochen werden.

## Frage 14 von 15

Bei der 19. WM-Endrunde in Südafrika gewann Spanien erstmals den Titel und das mit der schlechtesten Torquote eines Titelgewinners aller Zeiten. Wie oft trafen die Spanier in den drei Vorrunden- und vier K.o.-Spielen insgesamt?

- o Acht Mal
- o Zehn Mal
- o Zwölf Mal

## Frage 15 von 15

Die 20. WM fand 2014 in Brasilien statt, der Fußballverband welchen Landes nahm erstmals an einer Endrunde teil?

- o Bosnien-Herzegowina
- o Honduras
- o Iran





# Beitrag zum Muttertag von den Lehrern der Primaria

Als Lehrer möchten wir euch kurz mitnehmen in die Welt der Bibel, mit der Frage: **Was sagt die Bibel zu und von Müttern?** Dabei konzentrieren wir uns auf einige wenige, und es ist unser Wunsch, dass die angeführten Beispiele dazu anspornen, in der herausfordernden, Lebensaufgabe der Kindererziehung, die Rolle, die die Mutter in der Familie einnimmt, noch mehr wertzuschätzen.

◆ In der Bibel nimmt die Mutter eine sehr wichtige, prägende Rolle ein. Bei den beiden Büchern der Könige zum Beispiel wird jedes Mal der Name der Mutter erwähnt, wenn ein neuer König eingesetzt wird. Zum Beispiel 1. Könige 22, 41 und 42: „*Und Joschafat, der Sohn Asas, wurde König über Juda, und war 35 Jahre alt, als er König wurde; und er regierte 25 Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Asuba*“. – Immer wieder kommt dieser Satz „*Seine Mutter hieß ...*“. Bei 17 verschiedenen Königen wird ausdrücklich und betont erklärt, wer ihre Mütter waren.

◆ Da steigt in uns doch die Frage auf: **Ist die Mutter denn so einschneidend wichtig für das Kind?** Auf diese Frage sagt ihr sicherlich heute alle: JA, sie ist es! Denn in den ersten Lebensjahren werden im Kind das Grundvertrauen, das Zuge-

hörigkeitsgefühl und das Sicherheitsgefühl weitgehend geprägt. Dazu braucht es die Bezugsperson, am besten die Mutter.

◆ Oder: Wenn so viele Mütter von Königen in der Bibel erwähnt werden: Wer waren und sind die Mütter unserer höchsten Autoritäten auf Landesebene, oder auch in der Kolonie?

◆ Ist es vielleicht bei uns so, dass junge Mütter gerne Rat holen bei den Müttern unserer Führungskräfte? Sicherlich haben diese einen Großteil dazu beigetragen, dass ihre Söhne heute zu den Führern der Kolonie gehören.

Gleich am Anfang, 1. Mose 3,20 lesen wir: „*Und Adam nannte seine Frau Eva, denn sie wurde die Mutter aller, die da leben*“. Weil sie zur Mutter alles Lebens wurde, bekam sie den Namen „Leben“, das heißt „Eva“. Oder die Mutter des Moses. In erfinderischer Zuwendung rettete

sie ihren Sohn, als alle Erstgeborene getötet werden sollten, das Leben. In dem von ihr selbst gebastelten kleinen Boot konnte er im Schilf am Ufer des Nils den Mördern entkommen.

◆ Dies zeugt von der großen, selbstlosen Liebe, die eine Mutter, inmitten von Todesängsten, kreativ werden lässt.

◆ Liebe Mutter, was würdest du wohl in einer ähnlichen Situation tun? Was, wenn du mit ansehen würdest, dass dein Kind am Ertrinken ist? Was, wenn es noch ruhig im Bettchen liegt, aber das ganze Haus steht in Flammen? Was tust du, wenn deinem Kind Lebensgefahr droht? Dann sind wir, denke ich, alle ganz schnell zu lebensrettenden Reaktionen im Stande.

◆ Liebe Mütter, Gott möge euch immer wieder viel Weisheit und Kreativität schenken, eure Kinder vor Gefahren zu schützen soweit es in eurer Macht steht.



◆ Eine ganz besondere Frau war Hanna, die Mutter des großen Gottesmannes Samuel. In bleibender Liebe und Fürsorge fertigte sie für ihren Sohn in jedem Jahr ein neues Oberkleid, damit er das Nötigste hatte. 1. Samuel 2,19: „*Seine Mutter (machte ihm) ein kleines Oberkleid und brachte es ihm Jahr für Jahr, wenn sie mit ihrem Mann hinaufging, um das jährliche Opfer darzubringen*.“

◆ Doch das war sicherlich das kleinere Opfer. Warum sage ich dies?

◆ Sicherlich sitzen hier heute auch Mütter, die jahrelang um ein Kind gefleht haben und es dann auch erhalten haben. Und sie haben es auch dem Herrn geweiht, so wie Hanna. Aber ist oder war es nur ein paar Tage, Monate oder Jahre bei dir?

◆ Nun war dies sicherlich auch eine Ausnahme. Aber Hanna stand zu ihrem Versprechen. Wie leicht wäre es für sie gewesen, dieses Versprechen einfach zu verdrängen. Nun war endlich ihr Herzenswunsch erfüllt. Das genoss sie ein paar Jahre und dann kam das riesige Op-

fer, das Kind wieder abzugeben. Liebe Mütter, Eltern, manche von euch habt euer Kind zu Grabe getragen und ihr habt dabei tief erfahren: Es war nur ein Geschenk, das wir eine Zeitlang gekostet haben, und wir mussten es zurückgeben. Lasst uns am Beispiel Hanna neu erinnern und festhalten: Unsere Kinder gehören nicht uns, sie sind uns für eine kurze Zeit anvertraut, damit wir ihnen, durch die Gnade Gottes darin helfen, dass sie Gottes Plan für ihr Leben erkennen und gehen. Und dass wir ihnen den Weg ihrer Berufung nicht verbauen.

◆ Aber Mütter in der Bibel sind nicht nur vorbildliche Frauen von ungebrochenem Gehorsam und Gottvertrauen. Mütter kommen auch als fehlsame Menschen in den Blick, ihre Sündhaftigkeit und damit Angewiesenheit auf die Gnade Gottes werden nicht verschwiegen. Wie bei der Rebekka, die ihrem Sohn Jakob mit List zum Erstgeburtssegens seines Vaters Isaak verhilft, der eigentlich dem Esau zugedacht war.

◆ Noch schlimmer stand es mit Atalja, der Mutter des Königs Ahasja. Von ihm heißt es 2. Chronik 22, 3: „*Auch er wandelte in den Wegen des Hauses Ahab; denn seine Mutter hielt ihn dazu an, gottlos zu sein*.“

◆ Ich selber bin noch nicht Mutter, aber ich stelle mir vor, dass

so manche von euch wiederholt mit Schuldgefühlen zu kämpfen haben. Man identifiziert sich mit solchen Schwächen, wie sie z. B. Rebekka aufweist. Besonders häufig hört man es von Müttern oder Eltern, deren Kinder schon aus dem Haus sind: Wenn ich dies und jenes doch schon früher gewusst hätte, dann hätte ich anders gehandelt.

◆ Wie gut, sinnvoll und befreiend ist es doch, echte Schuldgefühle haben zu dürfen, die durch den Geist Gottes gewirkt werden. Denn sie sollen mir helfen, meine Schuld einzugestehen und darüber Buße zu tun.

◆ Und wie erfrischend und entlastend ist es, wenn ich anhand des Wortes Gottes lerne, echte Schuldgefühle von selbstauer-

legten Schuldgefühlen zu unterscheiden. Manchmal sind es auch durch die Gesellschaft erzeugte Schuldgefühle. Diese kann ich einfach abtun, weil ich sie mir unnötig auferlegen ließ, oder sie selber in mir aufgebaut habe.

◆ Tja, es ist schwer mit sich selbst ganz ehrlich zu sein und einzugestehen, dass man als Mutter auch schon mal Bevorzugungsmethoden anwendet, so wie Rebekka.

◆ Möge Gott jedoch von keiner Mutter hier in Friesland, am letzten Tag des Gerichts dies Zeugnis geben müssen: „*Du hast dein Kind dazu angehalten, gottlos zu leben*.“



◊ Nicht gottlos, sondern gläubig war Elisabeth, die Mutter von Johannes dem Täufer. Sie war bereit, entgegen den Gepflogenheiten ihrer Zeit zu handeln. Ihrem Sohn, sollte sie einen Namen aus der Verwandtschaft geben. Doch sie gehorchte dem Wort des Engels In Lukas 1, 59 und 60 heißt es: „*Da kamen sie, das Kindlein zu beschneiden, und wollten es nach seinem Vater Zacharias nennen. Aber seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen.*“

◊ Meine Frage: Offenbart Gott mir Dinge im Gebet, im Lesen

des Wortes Gottes, die mir in wichtigen Lebensentscheidungen für meine Kinder Orientierung geben? Stehe ich auch dann dafür ein, wenn es in der Gesellschaft nicht so üblich ist und ich deshalb nicht verstanden werde?

◊ Wir haben Mütter in der Bibel, die zu Wegbereitern des Glaubens werden. So wie Eunike, die Mutter des Timotheus. Von ihr schreibt der Apostel Paulus, in 1. Timotheus 1, 5 und 3,14 und 15 so: „*Ich erinnere mich an den ungefärbten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat*

*in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike ... Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus.*“

◊ Hier stelle ich mir ganz persönlich die Frage: Bin ich eine Mutter, die durch Wort und Tat meinem Kind vorlebe, was es bedeutet, Jesus wahrhaftig nachzufolgen?



## Schlussgedanken

### Wie ist es mit mir?

Bin ich mehr wie *Jochebed*, kreativ und vertrauensvoll auf das wunderwirkende Eingreifen Gottes hoffend?

Bin ich die *Eunike*, die ernstlich darum bemüht ist den christlichen Glauben an meine Kinder weiterzugeben?

Oder bin ich eher eine *Atalja*, weil es mir unwichtig ist, ob mein Kind einen festen, geistlichen Halt im Leben kennenlernt, oder ob es einfach von den vorherrschenden Zeitströmungen mit fortgerissen wird.

Bin ich eine *Hanna*, bereit, mein Kind loszulassen aus Liebe und Dankbarkeit zu Gott?

### Liebe Mütter, liebe Eltern,

mit Festen wie dieses, wollen eure Kinder euch ehren. Damit befolgen sie das biblische Gebot: „*Ehre Vater und Mutter, auf dass du lange lebest in dem Land, dass dir der Herr verheißten hat.*“ Eine wunderbare Verheißung: Ein langes Leben für das Kind, das seine Eltern ehrt. Und damit dieses Leben ein erfülltes wird, und nicht nur ein langes, dürft ihr es in den ersten Lebensjahren prägen, begleiten, erziehen, formen. Und auch wir als

Lehrer dürfen ein bisschen mitwirken dabei.

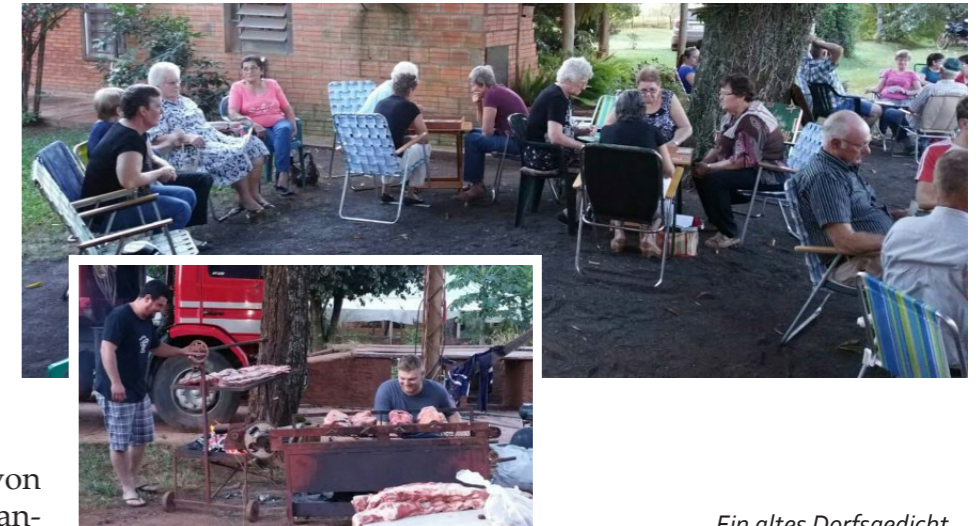
Möge der Herr uns mit Weisheit für die Aufgabe ausrüsten, dass wir Kinder aus der Perspektive Gottes sehen, der als Schöpfer, als Lebensspender, jedes Einzelne kennt, liebt und für jedes einzelne Kind Segenswege vorbereitet hat. Diese Segenswege hier auf der Erde gehen zu lernen, dafür ruft er uns als Erzieher.



# Dorfsfest in Großweide

## Nr° 2

Am 6. Mai wimmelte es ab 16 Uhr im Hause des Dorfschulzen Norbert Klassen. Zweites Dorffest war angesagt. Es wurden alle Dorfbewohner und Wirtschafts-Besitzer eingeladen. Außer einer Familie waren alle zugegen, 59 Erwachsene und 5 Kleinkinder. Es fing mit einigen Terere-Runden an, gefolgt von Rook, Phase 10, Kugelspiel und anderen Spiele.



Ein altes Dorfs Gedicht

Einige der ältesten 2er, Jakob und Victor Ratzlaff, wurden eingeladen, um etwas zu erzählen, was von Frau Karin Klassen vorgelesen wurde.

Es wurde erwähnt, wer auf der Wirtschaft der heutigen Besitzer früher gewohnt hatte. Auch ein Gedicht über jeden Bewohner von früher wurde vorgelesen. Nach einigen Beiträgen wurde weiter gespielt.

Als der saftige Asado, von den jungen Männern gebacken, fertig war, wurde tüchtig gegessen mit all den leckeren Beilagen, die jede Frau mitgebracht hatte.

Es war ein schönes Dorfsfest; empfehlenswert.

Myrian Rempel



## Gedicht

Gitzi wohn op dem eñ  
 Bascha dret seli streñ  
 Brün fiudat hoina  
 Rotzlof schmit met stoina  
 Kiup es oin mon  
 Muatis vot sine frü met  
 hondschi on  
 Wila es oin schmet  
 lask frat ola weins met  
 Julfs set opi fuasch  
 Hog jrischt ferri nuasch  
 Rampel es oin schamaka  
 Fosti Hons es oin roka  
 Isaak es oin schriwa  
 Boschmon haft fel wiwa  
 Jasch Fost es oin Bua  
 Hen Fost set opi lüa  
 App es opi stap.

# Prinzipien

Sieben Prinzipien aus dem Buch „*Cómo llego a fin de mes?*“ von Andrés Panasiuk, die grundlegend für die richtige persönliche Einstellung sind und uns zum ausgeglichenen Wohlstand führen, den wir suchen.

3

## Das Prinzip der Geduld

Das dritte Prinzip des Wohlstands müssen wir beachten, wenn wir davon reden, unsere Einstellung zu den Finanzen ändern zu wollen. Es hat mit der anhaltenden Geduld zu tun, mit der Ausdauer.

„Die Geduld bewahrt uns vor dem Übel der Welt wie die Kleidung uns vor schlechtem Wetter“, sagte Leonardo Da Vinci; dem Cervantes noch hinzufügen könnte: „Die Sorgfalt ist die Mutter des Glücks“.

Ich mache einen Unterschied zwischen der Geduld im Allgemeinen und der zuverlässigen Geduld, denn manchmal haben die Leute eine unrealistische

Idee von der Geduld. Sie glauben, dass es gleichbedeutend damit ist, sich unserem Unglück oder den Umständen, in denen wir leben, zu ergeben. Wir denken darüber nach, uns einfach hinzusetzen, zur Decke zu schauen und zu warten ohne etwas zu tun, damit ein Wunder geschieht oder dass sich die Umstände in unserem Leben ändern. Das wird aber nicht passieren. Wir müssen unsere Einstellung ändern.

Konfuzius sagte: „Unser größter Ruhm besteht *nicht darin, dass wir nie versagt haben, sondern dass wir jedes Mal, wenn wir versagen, wieder aufgestanden sind*“.

Wenn wir diese anhaltende Geduld praktizieren wollen, müssen wir aus dieser Einstellung und der herrschenden Kultur um uns herum aussteigen und aus einer anderen Sichtweise auf die Dinge schauen. Dieses „sofort und jetzt“ ablegen.

Dann, wenn wir eine Gelegenheit haben, etwas zu kaufen oder ein Geschäft zu machen, müssen wir sehen was kurzfristig praktischer ist.

Nach dem Buch *The Millionaire Next Door* (Der Millionär von nebenan), sind mehr als 80% der Millionäre von den USA ganz gewöhnliche Menschen, die sich ihre Reichtümer in einer Generation angesammelt haben. Sie haben es langsam, konsequent gemacht, ohne in der Lotterie gewonnen zu haben.

Üben wir uns in der zuverlässigen Geduld, nicht gleich alles zu kaufen, was wir jetzt haben wollen, wenn wir das Geld dazu nicht haben. Sondern erst einmal nachdenken, analysieren und das nötige Geld dafür langsam zur Seite legen.

*In welchen Dingen musst du geduldig sein?*

*Welches sind die Bereiche in deinem Wirtschaftsleben, in denen du auf lange Sicht ernsthafter denken musst?*



# Serie zum Thema: Ernährungsbedingte Erkrankungen

Teil  
2

## Herz- und Kreislaufstörungen

Zahlreiche Krankheiten sind direkt oder indirekt mit der Ernährung verbunden. Wie man die Gesundheit und das Wohlbefinden des Körpers mit einer gesunden Ernährung fördern kann, so kann man auch die Entwicklung von Krankheiten durch eine ungesunde Ernährung fördern. In der heutigen Ausgabe lesen Sie Teil 2 zum Thema „Herz- und Kreislaufstörungen“.

Heutzutage sterben sehr viele Menschen an Herz- und Kreislauf-Erkrankungen. Nicht nur ältere Personen sind davon betroffen, sondern auch immer jüngere. Diese Krankheit ist sehr schleichend, und das macht sie gefährlich, da sie oft spät entdeckt wird.

Unter dem Begriff Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden sämtliche Krankheiten zusammengefasst, die das Herz-Kreislauf-System betreffen. Dazu zählen alle angeborenen Erkrankungen des Herzens, des

Blutkreislaufs und der Gefäße, die nicht durch eine Verletzung erworben wurden. Auch Erkrankungen der Venen und der Lymphgefäße werden als solche bezeichnet. Viele dieser Erkrankungen können lebensgefährlich sein und bedürfen einer sofortigen Behandlung durch einen Arzt. Beispiele für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Herzinfarkt, Schlaganfall, Thrombose, Bluthochdruck (Hypertonie) und diverse Durchblutungsstörungen.

Es gibt eine Vielzahl von Risikofaktoren, die Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen können. Man unterscheidet die beeinflussbaren und nicht-beinflussbaren Risikofaktoren.

Nicht beeinflussbare Risikofaktoren sind beispielsweise zunehmendes Alter, Geschlecht (das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist bei Männern höher) und genetische Vorbelastung. Doch nicht nur diese Faktoren allein sind für das Entstehen der gefährlichen Krankheiten verantwortlich. Auch beeinflussbare Risikofaktoren wie Bluthochdruck, erhöhte Cholesterinwerte übermäßiger Alkohol- und Nikotinmissbrauch sowie Stress und Bewegungsmangel tragen dazu bei.

Besonders häufig sind übergewichtige Menschen betroffen, insbesondere Bauchfettlei-

bigkeit erhöht das Risiko zu erkranken enorm. Auch Diabetes kann die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen begünstigen. Meist ist es das Zusammenwirken verschiedener Faktoren, das letztlich eine der gefährlichen Krankheiten zur Folge hat.

### Vorbeugung

Um Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu vermeiden, sollte man regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen und bei ersten Symptomen sofort einen Arzt aufsuchen. Zudem sollte man auf eine gesunde Lebensweise achten, die aus ausgewogener Ernährung, geringem Alkohol- und Nikotinkonsum, viel Bewegung und der Vermeidung von Stress besteht. So können Herz-Kreislauf-Erkrankungen aktiv und nachhaltig vermieden werden

Angelina Ginter  
Ernährungswissenschaftlerin



www.grundschule-arbeitsblaetter.de

# Zahlen in Buchstaben übersetzen

Jede Zahl steht für einen Buchstaben im Alphabet.

Übersetze die Zahlen und schreibe die gesuchten Wörter auf.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J  | K  | L  | M  | N  | O  | P  | Q  | R  | S  | T  | U  | V  | W  | X  | Y  | Z  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 |

## Thema: Sport

Die Zahlen

Das Wort

20, 5, 14, 14, 9, 19 \_\_\_\_\_

19, 16, 15, 18, 20 \_\_\_\_\_

18, 5, 14, 14, 18, 1, 4 \_\_\_\_\_

2, 1, 19, 11, 5, 20, 2, 1, 12, 12 \_\_\_\_\_

5, 9, 19, 11, 21, 14, 19, 20, 12, 1, 21, 6 \_\_\_\_\_

18, 5, 9, 20, 19, 20, 21, 14, 4, 5 \_\_\_\_\_

19, 3, 8, 9, 5, 4, 19, 18, 9, 3, 8, 20, 5, 18 \_\_\_\_\_

19, 16, 9, 5, 12, 6, 5, 12, 4 \_\_\_\_\_

21, 14, 5, 14, 20, 19, 3, 8, 9, 5, 4, 5, 14 \_\_\_\_\_

12, 5, 9, 3, 8, 20, 1, 20, 8, 12, 5, 20, 9, 11 \_\_\_\_\_



# Detektiv Paul und die geraubte Handtasche



Gegen 10 Uhr morgens wurde im Schlosspark Königstein Oma Ilse die Handtasche geraubt. Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Ilse vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche von der Schulter gerissen.

Schon am nächsten Tag ermittelt Detektiv Paul in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Doch wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter? **Kannst Du Paul dabei helfen ???**

Fülle hierzu die untere Tabelle aus und überführe den Dieb!

|                  | Verdächtiger 1 | Verdächtiger 2 | Verdächtiger 3 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|
| Name:            |                |                |                |
| Art des Rades:   |                |                |                |
| Farbe des Rades: |                |                |                |

### Hier sind die Hinweise:

1. Ein Verdächtiger heißt Dennis.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Rechts neben dem Rennrad, steht ein Klapprad.
4. Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
5. Das Mountainbike ist nicht grün.
6. Grün ist das Klapprad von Michael.
7. Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
8. Dennis fährt ein gelbes Fahrrad.



Wem gehört nun das rote Fahrrad ?





**ODISEA**

*Foto: Die Redaktion*